Nr. 521. 35. Jahrgang. Einzelpreis 30 ₰ Mittwoch, den 7. Dezember 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 11.50 frei ins Haus. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 1.20, außerh. des Verbreitungskreis 1.30, Familienanzeigen 90 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 6.00

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 2½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 — Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 — Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Amerika macht nicht mit.

GA **London**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Nach den neuesten aus Amerika vorliegenden Nachrichten weigert sich die Regierung der Vereinigten Staaten, gestützt auf die öffentliche Meinung, bestimmt, an dem geplanten Abkommen teilzunehmen, das vorgeschlagen war, um das englisch-japanische Bündnis zu ersetzen. Bei den Ausschußberatungen, die über diesen Gegenstand gepflogen worden sind, wurde zwar der Versuch gemacht, das geplante Abkommen seines politischen Charakters zu entkleiden, und nur von militärischen und maritimen Verpflichtungen zu sprechen. Trotz dieser Versuche beharrt die Regierung der Vereinigten Staaten auf ihrem Widerspruch, weil sie der Ansicht ist, daß die politischen Verpflichtungen auf jeden Fall bestehen bleiben würden, auch wenn sie im Wortlaut noch so eifrig wegredigiert würden. Es erscheint aber nach den neuesten Berichten so gut wie sicher, daß die für Donnerstag angekündigte Auflösung des englisch-japanischen Bündnisses nicht erfolgen wird.

Japans Annahme.

GA **Paris**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Der „Newyork Herald" meldet aus Tokio: Der kaiserliche Kabinettsrat hat offiziell mitgeteilt, Japan nehme den Hughesschen Vorschlag des Flottenverhältnisses von 5 zu 5 zu 3.

Die Kreditanfrage der Reichsregierung.

BB **Berlin**, 6. Dez. Der „Lokalanzeiger" teilt mit: Die Anfrage der Reichsregierung, feststellen soll, ob Aussichten auf einen engeren Kredit bestehen, ist an das Präsidium der Bank von England gerichtet. Die Anfrage ist bereits vor einigen Tagen herausgegangen. Es besteht in unterrichteten Kreisen volle Klarheit darüber, daß, wenn der Schritt der Regierung ein negatives Ergebnis haben sollte, die Aussichten für die Gestaltung der Finanzlage außerordentlich ernst sind, ist es doch ein offenes Geheimnis, daß auch für unsere Reparationszahlungen vom 15. Januar und 15. Februar so gut wie nichts zur Verfügung haben.

BB **Berlin**, 6. Dez. In hiesigen maßgebenden Kreisen rechnet man damit, daß eine Antwort aus London nicht vor Ende dieser Woche oder Anfang der nächsten Woche in Berlin eintreffen wird. Die Meinung, daß die Kreditaktion der Industrie als gescheitert anzusehen ist, wird von unterrichteter Seite als vollkommen falsch bezeichnet.

Die Sanierungspläne für Deutschland.

FZ **London**, 7. Dez. (Drahtb. der „Frankf. Zeitung".) Während bekanntlich ein sogenanntes reines Moratorium niemals in Frage kommen kann, haben sich die Aussichten für wichtige Zugeständnisse der Alliierten unter Uebernahme schwerwiegender Verpflichtungen durch Deutschland, besonders bezüglich seiner Finanzen und bezüglich seiner Wirtschaftspolitik inzwischen durch den Gedankenaustausch zwischen London und Paris eher verbessert. London hält dabei, in Anbetracht des Wiesbadener Abkommens sowie der Londoner Forderungen an Deutschland und an die Alliierten den Schlüssel zur Lage in der Hand und scheint nicht abgeneigt, Frankreich und Belgien durch gewisse Zugeständnisse die Entschließung zu erleichtern. Immer wieder ist dabei aufs schärfste zu betonen, daß die englische Haltung durch eine entsprechende Berliner Politik bedingt ist und daß eine endgültige Stellungnahme zur Januarkrise, von den Aussichten der Reformen in Deutschland abhängt, wobei Deutschland ein spontaner Schritt offen bleibt. Die Rede des britischen Schatzkanzlers, Sir Robert Horne, die bezüglich des Zahlungsaufschubs oder der Ermäßigung der Zahlungen alles offen läßt und die Notwendigkeit der Verhinderung eines Zusammenbruchs Deutschlands aufs schärfste betont, stellt die Forderung auf, daß Deutschland insbesondere die Zuschüsse für die Eisenbahnen beseitige und die Kohlensteuer erhöhe, wenn es Konzessionen erwarten wolle.

Paris und Hornes Vorbehalte.

FZ **Paris**, 7. Dez. (Drahtb. der „Frankf. Ztg.".) Die Erklärung des englischen Schatzministers, daß England in der Frage der Reparationen keine Vereinbarungen mit Deutschland treffen werde, ohne sich zuvor mit seinen Verbündeten verständigt zu haben, wird in der französischen Oeffentlichkeit mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Immerhin hält der „Temps" einige Einschränkungen für notwendig. Er meint, es genüge nicht, die Alliierten vor dem Abschluß konkreter Abmachungen zu Rate zu ziehen, sondern bereits die Richtlinien der gegenüber der möglichen Zahlungseinstellung Deutschlands einzuschlagenden Politik müßten Gegenstand einer gegenseitigen Aussprache sein. Außerdem aber dürfe die Reparationskommission, deren Kompetenzen im Friedensvertrag festgelegt seien, unter keinen Umständen in der Freiheit und Selbständigkeit ihrer Entschließung beeinträchtigt werden.

Laurent bei Briand.

WTB **Berlin**, 6. Dez. Ministerpräsident Briand hat heute nachmittag den französischen Botschafter in Berlin, Charles Laurent, empfangen.

„Vive la Prusse!"

Aus Straßburg wird uns gemeldet: Bekanntlich war es im Sommer anläßlich des Metallarbeiterstreiks zu Demonstrationen gekommen, bei denen der Sekretär des Exekutivkomitees der kommunistischen Jugend, Gädil, „Vive la Prusse" gerufen hatte. Wegen dieses Rufes wurde er von der Strafkammer zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt.

Keine deutschen Arbeiter gewünscht.

GA **Paris**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Blätter veröffentlichen eine Note, aus der hervorgeht, daß die Abstimmung im Gebiet von Chaulnes nur 49 Prozent für und 51 Prozent gegen die Verwendung deutscher Arbeiter im Wiederaufbaugebiet ergab und somit nicht die 80 Prozent erreicht sind die Loucheur als Mindestsatz für die Möglichkeit bezeichnet habe, deutsche Arbeiter nach Frankreich kommen zu lassen.

Auch die deutschen Kalender sind gefährlich.

Straßburg, 5. Dez. Durch eine Verfügung des Generalkommissars sind neuerdings zwölf deutsche Kalender in Elsaß-Lothringen verboten worden. Unter diesen befinden sich auch mehrere katholische Missionskalender oder dergleichen, deren harmloser, lediglich auf Unterhaltung und Erbauung der Leser berechneter Inhalt ganz offenkundig ist. Das Verbot wird damit „begründet", daß die deutschen Kalender „Bedrohungen" Frankreichs enthielten!

Deutsches Reich.

Vorstöße gegen Stresemann.

BB **Berlin**, 6. Dez. Die Tägliche Rundschau bezieht sich auf eine Zuschrift der Leipziger Neuesten Nachrichten, wonach man innerhalb der Fraktion der Deutschen Volkspartei bemüht sei, der Politik Stresemanns auf Schritt und Tritt Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Es soll sogar der Beschluß bestehen, diesen zu veranlassen, den Vorsitz in der Fraktion zugunsten des früheren hessischen Finanzministers Dr. Becker niederzulegen. Das Berliner Tageblatt sagt hierzu, soviel es wisse, wolle auch die sogenannte Dresdener Opposition, aus deren Kreisen die Zuschrift der Leipziger Neuesten Nachrichten stammen dürfte, Stresemann gar nicht zu Fall bringen, sondern nur eine freimütige kritische Aussprache über gewisse Fragen der Fraktion.

Drahtlose Telephonstationen in Eisenbahnzügen.

BB **Berlin**, 6. Dez. (Drahtb.) Es ist beabsichtigt, zunächst auf der Strecke Berlin—Hamburg, später auch auf anderen Strecken Eisenbahnzüge mit Einrichtungen zum drahtlosen Fernsprechen auszustatten. Wie verlautet, werden bereits morgen in dem Mittagszug Berlin—Hamburg zwei Versuchswagen eingestellt, die beide Antennen tragen und von denen der eine mit einer drahtlosen Telephonstation ausgerüstet ist. In 14 Tagen soll die Einrichtung dem allgemeinen Gebrauch übergeben werden.

Neue Plünderungen.

GA **Berlin**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Gestern versuchten die Erwerbslosen in Neukölln neue Plünderungen. Die Erwerbslosen, die fast alle den Sowjetstern trugen, waren gerade im Begriffe, eine Reihe von Kleiderläden zu stürmen, als die Polizei eintraf. Es wurden 27 Verhaftungen vorgenommen. In Treptow überfielen 200 Erwerbslose die Marktstände und begannen zu plündern. Auch hier traf die Polizei rechtzeitig ein und konnte eine große Anzahl Verhaftungen vornehmen.

Der Senat spricht Briand das Vertrauen aus.

WTB **Paris**, 7. Dez. (Drahtb.) Im Senat erklärte (wie wir heute morgen schon kurz meldeten) Briand in Erwiderung auf die Interpellationen: Die Art, wie die Regierung interpelliert worden sei, scheine ihm sehr wohlfeil. Einen Rat, wie man es besser machen könnte, hätten die Interpellanten nicht gegeben. Frankreich bleibe auf dem Boden der durch die Reparationskommission festgesetzten Forderungen an Deutschland stehen. Das deutsche Volk habe den Willen und die Kraft, zu arbeiten, und es würde ein betrügerischer Bankerott sein, wenn Deutschland nicht zahlen würde. Briand sprach wiederum von den Schwierigkeiten der Friedensverhandlungen, die allerdings die Verbündeten noch einig gesehen hätten. Im Laufe der Zeit aber hätten sich die Interessengegensätze geteilt, so daß die Schwierigkeiten bei Verhandlungen nicht immer leicht zu überwinden gewesen seien. Der Vertrag von Versailles aber in seiner Abfassung setze die Einigkeit der Verbündeten voraus. Die Regierung habe alles getan, was sie habe tun können. Der Vertrag sichere eine allgemeine Hypothek auf Deutschland zu. 1871 hätten die französischen Bürger die Schuld gegenüber Deutschland als eine Ehrenschuld angesehen. Es sei nicht möglich, daß Deutschland anders denke. Aber man dürfe nicht sagen, daß Frankreich noch nichts erhalten habe. Vor Uebertreibungen dieser Art müsse man sich hüten, weil man sonst die französische Sache schädige. Die erste Goldmilliarde habe Deutschland bezahlt; jetzt handle es sich um die Verteilung unter die Verbündeten.

Er wünsche zu wissen, ob man der Regierung Vertrauen schenke, oder ob man eine andere Regierung an ihre Stelle setzen wolle. Die Stunde sei ernst. Er wiederhole, daß ganz Deutschland für die Wiederherstellungsschuld als Pfand diene. Auch ihm sei bekannt — sagte Briand weiter —, daß andere Verbündete die Zahlungsbedingungen auf Grund des Artikels 232 des Friedensvertrages ändern müßten. Niemand aber behaupte, daß Frankreich mit diesem Vorgehen ohne weiteres einverstanden sei. Frankreich bestehe darauf, daß in Deutschland eine Finanzreform durchgeführt werde, daß Deutschland seine Steuern erhöhe und den größten Teil seiner Einnahmen zur Bezahlung seiner Schulden verwende. Briand erklärte weiter, der Kapp-Putsch sei durch den Widerstand der deutschen Demokraten niedergedrückt worden. Ebenso hätten auch andere gefährliche Pläne nicht ausgeführt werden können, weil das demokratische Deutschland sie verhindert habe. Man dürfe Frankreich nicht den Vorwurf machen,

---

Die Badejungen von Zoppot

Ein Zeitbild.

Roman von Artur Brausewetter.

(Nachdruck verboten.)

„Wenn Sie nicht gewillt sind, mit mir zu verkehren", sagte Tor Tehnzen zu seinem jrußeren Jegen Staz, „dann können Sie wieder abfahren, jrenfalls hat mich der Herr Graf mit seiner Vertretung beauftragt und mir Vollmacht gegeben."

Ein kurzer, erstaunter Blick aus den kleinen, zwinkernden Augen. Ein Kammerdiener, ein Graf Trockau Vollmacht für ein Geschäft von vielen Tausenden gab, das konnte kein einfacher Kammerdiener sein. Vielleicht war dieser Tehnzen viel heller, als er ihn eingeschätzt hatte. Lux, sein Freund aus einer vergangenen Zeit, hatte es immer von ihm behauptet, jedenfalls mußte er sein Verhalten ein wenig anders einrichten.

„Nu, da kann ich mein Auto wohl in de Hall stehen lasse und ableje."

Er verständigte den Begleiter und entledigte sich seines Pelzes.

„Soll ich diesen Menschen nun wirklich in des Grafen Zimmer bitten? Ihn an seinem Platze sitzen und seinen Wein trinken lassen? Aber ich bin mir den Auftrag gegeben, und ich habe mich danach zu richten", sagte Tor Tehnzen zu sich selber. Indessen bearbeitete Herr Egon Rasmussen mit einer Schildpattaschenbürsten die mit einer glänzenden Pomade an dem starken Schädel festgeklebten Haare und ließ sich, kaum in das Empfangszimmer getreten, auf einen der zierlichen, mit mattem Damast gepolsterten Stühle nieder. Er trug einen flott geschnittenen Promenadenrock, dazu eine seidene Weste von rot- und graugewirktem Stoff, die prallen Schenkel steckten in auffallend engen Beinkleidern, die mit einer scharfen Bügelfalte auf grünseidene Strümpfe und mit großen, goldenen Schleifen gezierte Lackschuhe herabfielen.

„Mann könne mer woll jleich mit 'm Jeschäftanfangen", sagte er, nahm aus einer Aktentasche allerlei Muster und Zeichnungen heraus, breitete sie über den Tisch, entwickelte mit einer Emsigkeit, die Tor Tehnzen aufs neue in Verwunderung versetzte, die Eigenart der einzelnen, von neuesten Erfindungen hergestellten Massen, pries mit gespreizten Worten ihre Vorzüge, warf einen Haufen gedruckter oder mit Maschinenschrift gefertigter Papiere aus der unerschöpflichen Mappe, auf denen die Preisnotierungen standen, und versicherte ein über das andere Mal, daß er selbstverständlich dem Herrn Grafen bis zum äußersten entgegenkommen würde, zumal er ja sein alter Kunde vom Zoppoter Südbad wäre. Freilich möchte er Tor Tehnzen sehr bitten, diese Angelegenheit vorsichtig zu behandeln. Er spräche nicht gern von seiner Vergangenheit, hätte diese ja auch vermöge seines Geschickes und seiner Tüchtigkeit so vollkommen überwunden, daß sie aus seinem Dasein so gut wie ausgelöscht wäre. Das wäre ja gerade die Errungenschaft der neuen Zeit, daß sie dem Tüchtigen freie Bahn schüfe.

Tor Tehnzen hörte diesem kaum unterbrochenen Redeschwall, aus dem der alte Ton der Badejungenzeit dann und wann in unverfälschter Weise hervorkam, mit einem Gemisch von Widerwillen und stiller Belustigung zu. Er stellte Zigarren auf den Tisch und goß aus geschliffener Karaffe den Wein in die Gläser, dessen Güte Herr Rasmussen mit schmatzenden Lippen anerkannte.

„Dann müssen Sie ja unendlich viel Geld verdient haben!"

„Verdient? Aufjenomme hab' ich's, mei Lieber. Nur aufjenomme. 's lach ja auf de Straß'. Man braucht' nur zuzujreife."

„Wohl nicht für jedermann."

„Nee, natürlich nur für den, der Ooje hat zum Seh'n und Hand zum Zupacke."

„Aber die meisten waren doch im Kriege, da konnten sie keine Geschäfte machen."

„Oh — ma konnt' auch im Kriech Jeschäft mache und Jeld verdienen, sehr viel Jeld."

„Nun ja, wer zu diesem Zwecke in den Krieg zog und hinter der Front sein Schäfchen ins Trockene brachte, während die anderen ihr Herzblut gaben — Sie waren nicht im Felde?" brach er ab, um die aufsteigende Empörung zu zügeln.

Ein geringschätziges Lächeln spielte um Stazens breiten Mund.

„Gewiß, ich war auch im Feld", entgegnete er, „aber nur für kurze Zeit. Da kam ich zur Erkenntnis, daß mir die Sache nicht lag und zog mich zurück."

„Ließ man Sie denn gehen?"

Ein blinzelnder Blick aus den mausgrauen Augen. Der Wein, dem Herr Rasmussen sehr eifrig zusprach, hatte das Band seiner Zunge gelöst, er war redselig und guter Dinge geworden.

„Das will ich dir — siehste, da fall ich doch wieder in 'n alten Ton unserer Jugendbekanntschaft. 's is woll so das richtje. Laß uns du zu 'nander saje! Ich bin wieder der Staz und du der Tor, wie damals, als wir den oll'n Badinspekter mit de wippenden Janz und de klirrende Medaillen — wie hieß er doch noch . . . richtig, Ohnsorj, der sich auf seine Klugheit so manches einbildete und doch nur 'n jroßer Döskopp war, so manches Schnippchen schlujen, — vor de ander' brauche wir's ja nich zu zeije. Aber so unter uns 's is behaglicher."

Tor Tehnzen hatte wenig Neigung, das alte Verhältnis wieder herzustellen; da aber ein so großgewordener Mann es ihm anbot, wagte er nicht, abzulehnen.

„Nu fehlt mir nur noch der Lux", fuhr Staz fort.

„Wovon lebt denn der?"

„Nu, er macht seine Jeschäftche, wie jeder Mensch heut ein Jeschäftche macht. Der Lux hört das Gras wachse, 's is einer von de janz Helle und hat's zu was jebracht. Du würd'st ihn nich wiedererkennen. Wir ha'n öfter jeschäftlich mit 'nander zu tun — aber du könnt'st mir noch ne von de Zijarre jebe. Dein Jraf is 'n Kenner, und du fährst jewiß nich schlecht dabei."

Tor Tehnzen überhörte die häßliche Anspielung oder verstand sie nicht. „Ich rauche überhaupt nicht", erwiderte er. „Aber du wolltest mir von deinen Erlebnissen während des Krieges erzählen."

„Das könnt'ste jewiß besser als ich. Du bist natürlich drauße jewese . . . von Anfang bis zu End . . . zuerst als Bursch deines Herrn Jrafen, nachher bist du hübsch ruffjerückt, vielleicht Offizierstellvertreter jeworde —"

„Nein", wehrte Tor Tehnzen bescheiden ab, „soweit habe ich es denn doch nicht gebracht. Aber Vizewachtmeister bin ich geworden, und das genügt mir."

„Na tja, 's is auch was", sagte Staz, indem er sich in seinen Stuhl zurücklehnte. „Un nu glaubste, wunder was jetan zu ha'n und kommst dir jewaltig jroß vor jejen unsereinen, der die Nas bald jenug vollbekomme hat. Aber ich saje dich: Was für 'nen Zweck hat das alles nu jehabt? Für wen haste dich jeschunde, dich in Schützenjräbe und elende Unterschlupf Tag und Nacht vergraben, deine Haut zu Markt jetragen, dich verwunden und auf'n Haar totschießе lasse? Für dies aus dem letzten Loch pfeifende, erbärmliche Vaterland?"

Da stand Tor Tehnzen auf. Heiß schwoll die Ader auf seiner hellen Stirn an, und seine blauen Augen blitzten.

„Schmäh Deutschland nicht! Du hast am allerwenigsten das Recht dazu. Es ist kein erbarmliches Land, das aus dem letzten Loche pfeift, wie du es zu nennen wagtest, es ist krank, sehr krank vielleicht. Aber es wird wieder gesund werden und aufersteh'n zu neuer Kraft."

Staz wurde bei diesem unerwarteten Zornausbruch höchst unbehaglich zu Mute.

„Nu tja, mein'tweje", lenkte er ein, „ich will es wünsche, von janzem Herze wünsche. Aber warum regste dich so unnötig auf? Bleib doch jemütlich. Ich will dir hübsche Jeschichten erzählen . . . von de schwarze Mietz, de kleen n Zijeunerin aus 'm Nordbad, und de blonde Käth, die dir damals so jut jefiel, weißt du noch, als wir mein'n Jeburtstag auf m Bergschlößchen feiert'n und du jar nich von ihrer Seit' jingst?"

Da vergaß Tor Tehnzen seinen Zorn und Unwillen. Denn an die blonde Käthe hatte er noch oft gedacht, und um sein Leben gern wollte er von ihr etwas hören.

„Hast du sie wiedergesehen?" fragte er.

„Alle beide, mehr als einmal."

„Was ist aus ihnen geworden?"

„Hm . . . all's mögliche. De schwarze Mietz bekam 'ne Stell als Sekretärin in so'ne Kriegsjesellschaft, mit deren Inhaber se anbändelte. Aber du kennst se ja, zu nah ließ se sich nie komme. Als de junge Fant keine Anstalten macht, zu heirate, gab se ihm den Laufpaß. Sie erzählt's mir, als ich se mal zu 'ne Theateraufführung invitierte. wir aßen zusammen in 'ne piknobe Lokal zum Abend, se ließ sich 'n schön' Schmuck von mir schenke — weiter war 's auch nichts."

„Und die andere . . . die Käthe?"

„Tja . . de Käth. Na . . . nu paß mal uff!"

Ein breites, zufriedenes Lächeln lag auf seinen wulstigen Lippen, und seine Finger mit den polierten Nägeln und dem protzenden Stein spielten wohlgefällig mit der schweren Uhrkette, die sich von der einen Tasche der rotbraunen Seidenweste zur anderen zog.

„Also, wie ich schon sagt, zuerst war ich an de Front; 'nes Tag's bekam ich 'nen Schrapnellschuß. 's war keine leichte Sach', ich lag über acht Wochen in einem Lazarett. Man hatt' mich bereits aufjejebe. Ich wußt' von nichts . . . Da, als ich mal von so'ne tiefe Ohnmacht erwacht', beucht sich n weibliches Jesicht über mich, und die Stimm' die mir freundliche, tröstende Worte zuflüsterte, war so lieb und gut, daß ich se noch heut oft im Schlaf' hör'. Und weißt du, wer das war? De blonde Käth aus dem Nordbad!" (Fortsetzung folgt.)

daß es unversöhnlichen Haß gegen das demokratische Deutschland hege. Frankreich stehe einer deutschen Regierung gegenüber, die besser sei als die vorhergehenden. Trotzdem sei noch für einige Zeit Vorsicht notwendig. Das habe er in Washington gesagt, und das wiederhole er auch an dieser Stelle. Briand sprach weiter von den Verhandlungen, die aus Anlaß des Wiesbadener Abkommens gepflogen wurden. Man könne überzeugt sein, daß Frankreichs Stellung fest sei, und daß es die Gerechtigkeit seiner Sache zur Geltung bringen werde.

In seiner Erwiderung an Sen[illegible]ce Lamarcelle, welche die Konferenz v[illegible] Washington betraf, wiederholte Briand die bekannten Versicherungen, daß Frankreich Unrecht geschehe, wenn man es des Militarismus bezichtige, und daß es auf seine Sicherheit bedacht sein müsse. Frankreich habe eine zu symbolische Vergangenheit, als daß man es isolieren könne. Er sei sicher, daß niemand unter den Verbündeten [illegible]n Gedanken hege, daß Frankreich untergehen müsse angesichts eines Deutschlands, das sich durch einen betrügerischen Bankerott bereichert habe. Heute, so schloß Briand, herrsche tiefes Unbehagen im Lande. Die Regierung habe daher die Pflicht, sich klar und deutlich und ohne Rückhalt auszusprechen. Diejenigen, die ihn anklagten, die Interessen Frankreichs schlecht vertreten zu haben, möchten es erklären. Er selbst sei sich bewußt, keine Gelegenheit zur Verteidigung dieser Interessen versäumt zu haben.

Nach Beendigung der Rede Briands entstand einiger Lärm, indem einer der Interpellanten erklärte, Briand habe seine Fragen nicht beantwortet und er besitze sein Vertrauen nicht.

Der Senat nahm schließlich die Vertrauenstagesordnung mit 249 gegen 12 Stimmen an.

Aus dem französischen Finanzausschuß.

GA **Paris**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Finanzkommission hat gestern nachmittag eine Mitteilung des Generalberichterstatters über das Budget der Wiederherstellung, de Lasteyrie, über den Gegenstand der Londoner Verhandlungen angehört. Der Berichterstatter hat neue Einzelheiten über die wirtschaftliche und finanzielle Lage Deutschlands mitgeteilt, die die Kommission auch weiterhin mit der nötigen Aufmerksamkeit überwache. Weiter hat die Kommission den Finanzminister über das Gleichgewicht im Budget angehört. Das Defizit, welches 322 Millionen beträgt, enthält eine Summe von 197 Millionen, die dazu dient, die Teuerungszulage für die Beamten sechs Monate aufrechtzuerhalten. Das Defizit soll nunmehr durch neue Einnahmen in Höhe von 342 Millionen gedeckt werden, die aus neuen Registergebühren und Zöllen herrühren, so daß ein Ueberschuß von 20 Millionen erreicht wird.

Die Pariser Freunde des Sonderbündlers.

GA **Paris**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Eine Anzahl Abgeordneter hat an den Ministerpräsidenten Briand einen Brief gerichtet, in dem sie gegen die Verhaftung des Vorsitzenden der rheinischen Sonderbündler, Josef Smeets, protestieren. Sie betonen, daß diese Verhaftung aus politischen Gründen erfolgt und es nicht zulässig sei, daß die Berliner Behörden, die die Aufgabe haben, im Rheinland die Ordnung aufrecht zu erhalten, eine Verhaftung vornehmen, die eine Einschränkung der persönlichen Freiheit bedeutet. (Die Engländer haben dagegen, wie gemeldet, anerkannt, daß die Verhaftung ordnungs- und gesetzmäßig sei.)

Sport.

Boxsport.

Berlin gewinnt die Landesverbandsmeisterschaft im Boxen.

GA. **Berlin**, 6. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Boxkämpfe um die Landesverbandsmeisterschaft des Deutschen Reichsverbandes für Amateurboxen haben ein überaus großes Interesse ausgelöst. Nachdem die Vor- und Zwischenrunde an die einzelnen Verbände mehr oder weniger große Anforderungen stellten, hatten sich Westdeutschland und Berlin für den Endkampf qualifiziert, der in Berlin vor gut besuchtem Hause ausgetragen wurde. Nach hartem Ringen blieb Berlin schließlich mit 5:3 Punkten Sieger, da es in Funke, Lobe, Raube und vor allem Noack die weitaus besten Kämpfer in den Ring schickte. Der deutsche Meister Lobe (Berlin) schlug Friese (Köln) nach Punkten, Noack siegte gegen Höbe (Köln) und Raube gegen Rotzmann ebenfalls nach Punkten, während Funke einen eindrucksvollen Kosieg schon in der ersten Runde errang. Grotzmann (Berlin) schlug R. Wagner (Duisburg) knapp nach Punkten, während R. Wagner den Spieß gegen Fischer (Berlin), Pfeil (Köln), gegen Hintz I und Domzraen (Köln) gegen Hoppe (Berlin) umdrehten und ihrem Verband drei Punkte sicherten.

Das Drama von Kleppelsdorf.

Der Mörder.

Hirschberg, 7. Dez. Die Verhandlung vor den Hirschberger Geschworenen wurde mit dem Angeklagtenverhör fortgesetzt. Der Angeklagte, Gruben, schilderte, nachdem er an der Hand von zwei Situationsplänen die einzelnen Schloßräume erläutert hat, eingehend die

Ereignisse am Mordtage.

Dorothea Rohrbeck war mit der kleinen Irma Schade in den Vormittagsstunden des 14. Februar in die Stadt gegangen. Als sie später von ihrem Gange zurückkehrten, habe er mit Ursula Schade und später mit Irma „Mühle" gespielt. Mir war die Unaufmerksamkeit der kleinen Ursula aufgefallen. Diese hat dann das Zimmer verlassen, während Fräulein Zahn, die in einem Nebenzimmer weilte, sich mit uns beiden durch die offenstehende Tür unterhielt. Dann bat Fräulein Zahn die Irma gebeten, nach unten zu gehen, um Dörthe, da es Essenszeit war, heraufzuholen. Wir hatten bald unsere Partie beendet, und Irma kam der Aufforderung, Dörthe heraufzuholen, nach. Sie kam aber bald wieder zurück, um das Zimmer kurze Zeit darauf wieder zu verlassen. Jetzt erschien das Dienstmädchen mit der Mitteilung, daß das Mittagessen angerichtet sei. Wir befanden uns im Begriff, das Speisezimmer aufzusuchen, als uns auf der Treppe das Dienstmädchen schreckensbleich entgegentrat und die Worte stammelte: „Die Kinder liegen unten tot". Wir liefen jetzt in höchster Bestürzung nach unten. Mein erster Gedanke war aber, einen Arzt herbeizurufen, weshalb ich an das Telephon eilte. Hierbei traf ich mit Fräulein Zahn zusammen, die gänzlich zusammengebrochen und fassungslos umherlief. Ich gab ihr sofort den Auftrag, einen Arzt zu rufen. Ich begab mich dann an die Stelle, wo Ursula und Dörthe in einer großen Blutlache am Boden lagen. Da Ursula noch schwache Lebenszeichen von sich gab, legte ich sie auf das Bett. Als der Arzt kam, mag ich wohl gesagt haben: „Helfen Sie Uriel zuerst!" Einer der Anwesenden bemerkte dann plötzlich die am Boden liegende Pistole. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Angeklagte die Pistole nicht sofort als seine eigene erkannt habe, erklärt dieser, daß er sehr aufgeregt gewesen sei und vielleicht aus diesem Grunde die Waffe sich nicht so genau angesehen hätte. Auch habe er die Waffe erst kurze Zeit besessen. Es wurde bei Ursula eine Schachtel mit 19 Patronen und ein Brief gefunden. Darin heißt es: „Liebe Großmutti! Sei mir nicht böse, daß ich Vati den Revolver aus dem Schreibtisch genommen habe. Ich will Dir helfen, Du sollst Dich nie mehr über Dörte ärgern. Als Vati Onkel Wilhelm das zeigte, habe ich das gesehen und ihn mitgenommen."

Der Vorsitzende hält dann dem Angeklagten vor, daß er später geäußert haben soll: „Das scheint ja meine Pistole zu sein." Der Angeklagte: Ich gebe wohl zu, am Nachmittag gesagt zu haben: An der ganzen Sache bin ich schuld, weil ich meine Pistole nicht eingeschlossen habe. Meine Schwiegermutter beruhigte mich aber, indem sie erklärte: Beruhige dich, du warst doch die ganze Zeit bei mir. Ich habe, so erklärte der Angeklagte auf Befragen des Vorsitzenden, als der Arzt erschien, allerdings gesagt: Ist es Ihnen nicht möglich, vielleicht der Ursula ein Mittel zu geben, damit sie wenigstens noch etwas über die Motive ihrer Tat aussagen kann?" Schließlich erklärt der Angeklagte noch, daß er die Pistole seinem Bruder in Ottenbüttel übergeben habe, und daß er nicht wisse, wie diese nach Kleppelsdorf gekommen sei. „Das Schreibtischfach, in dem ich die Waffe aufbewahrte, mußte ich für meinen Bruder offen lassen. Ich habe eines Tages Ursula überrascht, wie sie sich an diesem Fach zu schaffen machte und habe ihr damals einen Verweis erteilt."

Auf Anregung des Sachverständigen, Geheimrats Lesser, wird beschlossen, bei der in Kleppeldorf stattfindenden Verhandlung Schießversuche an einem lebenden Tier vorzunehmen, um festzustellen, ob eine Geschwulst bei [illegible] wunden nur dann entsteht, wenn der Schuß aus nächster Nähe abgegeben worden ist. Der Angeklagte wird hierauf aufgefordert, eine Erklärung abzugeben über seine nach der Entdeckung des Doppelmordes angeblich gemachte Aeußerung zu Frau Eckert: „Weiß du auch, daß du jetzt Erbin von Kleppelsdorf bist?" — Angeklagter: „Ich habe diese Aeußerung nicht getan." — Auf wiederholtes Vorhalten bleibt der Angeklagte dabei, daß er diese Aeußerung bestimmt nicht gesagt habe. — Vorsitzender: Hat Frau Eckert mit Ihnen nicht davon gesprochen, wie im Falle eines Todes der Dorothea Rohrbeck sich die Erbschaftsverhältnisse gestalten würden? — Angeklagter: Ich habe Frau Eckert an jenem Abend gesagt, daß sie Miterbin sei. Daß ich ihr gesagt hätte, wieviel auf sie entfalle, ist mir nicht bekannt.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung, in der es sich um das an Ursula angeblich begangene Sittlichkeitsverbrechen handelt, wird die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Der Zusammenbruch der Pfälzischen Bank.

GA Die Pfälzische Bank in Ludwigshafen teilt zu den heute morgen von uns bereits kurz gemeldeten Riesenverlusten mit:

Bei unserer Münchener Niederlassung sind unter Verletzung sämtlicher Vorschriften und gesellschaftlicher Verheimlichung vor der Zentraldirektion Devisengagements eingegangen worden, die nach bereits erfolgter Abwicklung gemäß unseren Feststellungen einen Verlust der Bank von 340 Millionen Mark ergeben. Weitere Verluste sind der Verwaltung nicht bekannt und nach ihrer festen Ueberzeugung nicht zu befürchten. Um einer Erschütterung des südwestdeutschen Wirtschaftslebens zu begegnen, hat die der Pfälzischen Bank nahestehende Rheinische Kreditbank, Mannheim, obwohl sie, abgesehen von einem Besitz von 5 Millionen Mark Aktien der Pfälzischen Bank, an dem Verlust materiell nicht beteiligt ist, gemeinschaftlich mit der Deutschen Bank der Pfälzischen Bank die Summe zur Verfügung gestellt, um die jener Verlust den Betrag des Aktienkapitals und der bilanzmäßigen Reserven übersteigt und nicht durch vorhandene stille Reserven und den Geschäftsgewinn der Pfälzischen Bank im laufenden Geschäftsjahr gedeckt wird. Im Zusammenhang hiermit ist, da eine Fortführung der Pfälzischen Bank als selbständiges Unternehmen mangels genügender Betriebsmittel sich nur Erfolg nicht bewirken läßt, die Ueberleitung der Geschäfte auf die Rheinische Kreditbank und an einigen Plätzen, besonders im rechtsrheinischen Bayern, auf die Deutsche Bank in die Wege geleitet.

Die Pfälzische Bank ist ein altes, mittelgroßes, durch Interessengemeinschaft mit der Rheinischen Kreditbank gestütztes und in letzter Linie zum Bankkonzern der Deutschen Bank gehörigtes Institut von 75 Millionen Mark Aktienkapital. Zu dem Verlust wird noch gemeldet:

Die Verluste erfordern schwerwiegende Maßregeln. Das Aktienkapital und die Reserven sind verloren. Durch die Mithilfe der Rheinischen Kreditbank und der Deutschen Bank wird zwar Sorge getragen daß die Kunden der Pfälzischen Bank bei der Neuordnung keinen Schaden erleiden. Es soll beabsichtigt sein, daß die Filialen der Pfälzischen Bank in der Pfalz von der Rheinischen Kreditbank übernommen werden, während die Geschäfte in Frankfurt und die im rechtsrheinischen Gebiet auf die Filialen der Deutschen Bank übergehen.

Im Zusammenhang damit wird die Rheinische Kreditbank, die die Vermehrung des Aktienkapitals um 60 Millionen Mark ausschrieb, diese Vermehrung auf 120 Millionen Mark erhöhen, die von der Deutschen Bank übernommen werden sollen. Von den neuen Aktien soll ein Teil (30 Millionen Mark) den alten Aktionären im Verhältnis von 4:1 zu 200 Prozent zum Bezuge angeboten werden. Die Rheinische Kreditbank wird von den Vorgängen lediglich insofern betroffen, als sie fünf Millionen Mark Pfälzische Bank Aktien besitzt. Ihre gesunde Verfassung wird nicht beeinträchtigt.

*

Zu der Erklärung der Verwaltungsorgane bemerkt die „Köln. Volksztg.":

Ganz so einfach, wie man die Angelegenheit hinstellen möchte, liegen die Dinge jedoch nicht. Die Pfälzische Bank gehörte nach ihrer ganzen Art zu den führenden Instituten Süddeutschlands und hat dort eine große Rolle gespielt. Das Aktienkapital betrug zuletzt 120 Millionen Mark. Der Verlust aus Devisengeschäften soll 300 Millionen Mark überschreiten. Die Art, wie solche Verluste entstehen konnten, ist so daß einem angst und bange werden muß, wenn man daran denkt, wie leichtfertig mit dem Gelde umgegangen wird. Der Münchener Filialleiter hat geschaltet und gewaltet, wie es noch von anderen Filialleitern desselben Unternehmens behauptet wird. Man machte, was man wollte. Hier zeigt sich, wie gefährlich der große Ausdehnungsdrang der Bankwelt ist. Selbst bei strengster Ueberwachung kann man nie völlig nachprüfen, was der einzelne Bankangestellte gleich welchen Grades unternimmt. Die Pfälzische Bank soll jetzt ihr Kapital auf 180 Millionen Mark erhöhen und dann von der Rheinischen Kreditbank aufgenommen werden. Da mehr als der Nennbetrag des Aktienkapitals verloren ist, so werden sich die Aktionäre große Abstriche gefallen lassen müssen, wenn sie überhaupt etwas erhalten.

Der Zusammenbruch der Pfälzischen Bank ist der erste große Krach in der Krise, an deren Anfang wir aller Voraussicht nach stehen. Beiden gewaltigen Schwankungen, denen Börse und Devisenmarkt gegenwärtig unterliegen, wird wohl noch dieser oder jener folgen. Darum sollten alle beteiligten Kreise die Lehre aus dem Beispiel ziehen und sich von dem Geschäft nach Möglichkeit fernhalten. Namentlich das Publikum sei immer wieder davor gewarnt, jetzt an der Börse und noch mehr am Devisenmarkt sich stark zu verpflichten; denn wir scheinen vor ungewöhnlich großen Erschütterungen des Wirtschaftslebens zu stehen, die unter Umständen nicht allein die zweifelhaften Elemente, sondern auch redliche und solide Leute hinwegfegen.

Lokales.

Elberfeld, 7. Dezember.

e.— **Die Schornsteinfegergebühren sind ebenfalls erhöht worden.** Sie betragen für einen unbesteigbaren einstöckigen Schornstein 2 Mark, für jedes weitere Stockwerk mehr 1 Mark, für einen besteigbaren einstöckigen Schornstein 4 Mark, für jedes weitere Stockwerk mehr 2 Mark, für einen Zentralheizungsschornstein 8 Mark.

e.— **Pfarrwahl.** Als Nachfolger des am 1. April nächsten Jahres in den Ruhestand tretenden Pastors Neuenhaus wurde Pastor Cordier in Frankfurt a. M. zum Pastor der reformierten Gemeinde gewählt.

e.— **Hohes Alter.** Seinen 92. Geburtstag kann heute in körperlicher und geistiger Frische Joh. Friedr. Wilh. Müller, Schloßbleiche 26, feiern.

Barmen, 7. Dezember.

b.— **Sport mit Wasser!** Vom Wasserwerk Barmen wird uns mitgeteilt, daß infolge plötzlichen Bruches des Hauptrohres von der Kerspetalsperre die Wasserversorgung in den höhergelegenen Stadtvierteln nur gering und damit zu rechnen ist, daß eine Besserung nicht vor Mittwoch abend eintreten wird, da erst dann die Reparatur beendigt sein kann. Aeußerste Sparsamkeit im Verbrauch ist deshalb unbedingt erforderlich.

b.— **Zur Frage der Milchversorgung.** Am Dienstag abend fand in der „Glocke" eine Gesellschaftsversammlung der „Milchversorgung G. m. b. H., Barmen" statt. Geleitet wurde die Versammlung, zu der auch mehrere Stadtverordnete erschienen waren, von dem Beigeordneten zur Nieden, der vor Eintritt in die Verhandlungen den Ausschluß der Presse anordnete. Auf der Tagesordnung stand die Frage, ob die Milchversorgung G. m. b. H. weiter bestehen bleiben oder die freie Milchwirtschaft wieder eingeführt werden soll. Von den anwesenden 82 Gesellschaftern stimmten 54 für, 28 gegen die Auflösung. Die eigentliche Entscheidung hat die Stadtverordnetenversammlung zu treffen. Es besteht aber kein Zweifel, daß die Mehrheit der Stadtverordneten nach dem Ergebnis der gestrigen Versammlung ebenfalls für die Auflösung der Milchversorgung G. m. b. H. sein wird. Wenn die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung gefallen ist, wird eine neue Gesellschafterversammlung einberufen, die den gestrigen Beschluß dann zu einem endgültigen machen wird

b.— **Bund der Kinderreichen.** In der Aula des Gymnasiums in der Bleicherstraße fand eine Versammlung des „Bundes der Kinderreichen" statt. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden begrüßt hatte, nahm der Referent des Abends, Pesch, vom Reichsverband der Bünde der Kinderreichen (Sitz Frankfurt am Main) das Wort zu dem Vortragsthema: „Zweck und Ziel des Bundes". Mit eindrucksvollen Worten schilderte er die Not, die unter den Kinderreichen herrsche. Besonders tiefen Eindruck machten vom Redner angeführte Zahlen, Verbrechen gegen das keimende Leben betreffend, die nur infolge der großen Not zur Ausführung gelangten. Zum Schlusse zeigte der Redner Mittel und Wege, die den Kinderreichen den Kampf ums Dasein erleichtern können. An der folgenden Aussprache nahmen auch verschiedene der besonders eingeladenen Stadtverordneten teil und versprachen tatkräftige Förderung. Im Schlußwort forderte der Referent die Anwesenden auf, recht zahlreich dem Bunde beizutreten, da es den Schutz der Familie, der Kinder und die Zukunft des Volkes gelte. Darum heiße es für alle dem Bunde noch fernstehenden Väter und Mütter: „Herein in den „Bund der Kinderreichen" zum Besten der Familie, zum Besten unseres lieben deutschen Vaterlandes!" Weitere Anmeldungen nehmen entgegen: O. Wörhoff, Gerberstraße 5a; A. Ruble, Spechtweg 11; P. Siegel, Höhnestraße 28; J. Weerth, Hubertusstraße 10; P. Weber, Bendahlerstraße 45; J. Sperling, Haspelerschulstraße 7. Fördernde und außerordentliche Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 120 Mk. bezw. 60 Mk. sind herzlich willkommen.

b.— **Persönliches.** Zahnarzt Felix Meyer, mehrjähriger Assistent an der Zahnklinik der Ortskrankenkassen Barmen, hat am 23. November an der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin die Promotion als Dr. med. dent. erlangt.

b.— **Rotzkrankheit.** Bei einem notgeschlachteten Pferd des Fuhrunternehmers Hermann Feuerstack, Elbersstraße 40, ist amtstierärztlich die Rotzkrankheit festgestellt worden. Die übrigen drei Pferde Feuerstacks gelten als der Ansteckung verdächtig.

b.— **Verein für wissenschaftliche Vorlesungen.** Morgen, Donnerstag, abend 7 Uhr spricht in der Konkordia, Barmen, der bekannte Dresdner Kunstschriftsteller Meier-Graefe. Sein Thema lautet: „Der Anteil Deutschlands an der europäischen Kunst". Die Bemühungen des Vorstandes des Vereins für wissenschaftliche Vorlesungen, seine Freunde mit führenden Männern der verschiedenen Wissensgebiete bekannt zu machen, verdienen Dank und Anerkennung.

Letzte Telegramme.

Die Bahn Ratibor—Gleiwitz.

GA **Berlin**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Kommission zur Festsetzung der deutsch-polnischen Grenze hat, dem dringenden Bedürfnis der Kreise Ratibor und Gleiwitz Rechnung tragend die vorläufige Grenze so gezogen, daß die Bahn Ratibor-Gleiwitz in ihrem ganzen Verlauf bei Deutschland verbleibt.

Das Steigen der Mark in London.

TU **London**, 7. Dez. Die Blätter melden: Das Aufsehen erregende Steigen der deutschen Mark zum Schluß der heutigen Börse sei auf das Gerücht zurückzuführen, daß Deutschland ein Moratorium für drei Jahre gewährt worden sei.

Die Zusammenkunft der Außenminister

TU **London**, 7. Dez. Reuter erfährt, daß die Konferenz der Außenminister Englands, Frankreichs und Italiens nicht vor nächster Woche stattfinden wird. Es sei nicht wahrscheinlich, daß man noch die Zeit finden wird, auch die Frage der deutschen Entschädigung zu behandeln.

Für Ulster annehmbar.

GA **London**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Das Ulsterkabinett hat gestern das englisch-irische Abkommen in zweistündiger Sitzung geprüft. Heute findet eine neue Sitzung statt. In Regierungskreisen von Ulster herrscht die Meinung vor, daß die Grundlagen des Abkommens für Ulster annehmbar seien.

FZ **London**, 7. Dez. (Drahtb. der „Frankf. Ztg.".) Die gestern bekanntgewordenen Einzelheiten des unterzeichneten Irlandfriedens erregen größtes Aufsehen und bewirken eine allgemeine Erleichterung. Der Lordkanzler skizzierte in einer Rede in Birmingham die Bedingungen, die mit geringfügigen Einschränkungen Sinn-Fein volle Dominionstellung gewähren. Beide Parteien haben ihre wesentlichsten Forderungen durchgesetzt. Irland nimmt sogar an den Kriegsschulden teil. Ulster kann binnen Monatsfrist aus der vorgesehenen Einheit austreten, was ihm jedoch gewisse Nachteile bringen würde. Der Lordkanzler drückte die sichere Hoffnung aus, daß die zukünftigen Parlamente den Vertrag ratifizieren würden. Das englische Parlament soll angeblich bereits in kürzester Frist zusammentreten. Die Lösung des irischen Problems bedeute einen innerpolitischen Erfolg Lloyd Georges und habe dazu weitgehende außenpolitische Bedeutung auch für Deutschland. Lloyd George geht angeblich wegen der durch die irische Entscheidung bedrängten parlamentarischen Lage nun doch nicht nach Washington, wo im übrigen die Entwaffnung im englischen Sinne günstige Fortschritte macht.

Nach weiteren Vereinbarungen mit den Sinn Feinern werden diese den Treueid leisten. Wenn das Ulsterparlament zustimmt, dann ist das Problem zwar nicht für alle Zeiten gelöst, aber es wäre doch ein gewaltiger Fortschritt erzielt.

Bayern gegen Radbruch.

TU **München**, 7. Dez. Zu dem gestrigen bayerischen Ministerrat, der sich mit dem Fall des Reichsjustizministers Radbruch zugunsten der Niederschönefelder Gefangenen beschäftigte, erfahren die „Münchener Neuesten Nachrichten", daß die bayrische Regierung wird in Berlin mitteilen, daß sie in dem Vorgehen des Reichsjustizministers den Versuch der Ausübung einer Reichsaufsicht über den Strafvollzug erblicke, der aus rechtlichen und politischen Gründen zurückgewiesen werden müsse. Der Reichsregierung wird gleichzeitig eine Denkschrift über den Strafvollzug in Niederschönenfeld übermittelt werden, die in diesen Tagen fertiggestellt und der Oeffentlichkeit unterbreitet wird.

Prozeß Jagow.

VDZ **Leipzig**, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Im Hochverratsprozeß gegen den früheren Polizeipräsidenten von Jagow und Genossen hat heute vormittag vor dem Reichsgericht unter dem Vorsitz des Präsidenten von Penargius seinen Anfang genommen.

Die Anklage vertritt Oberreichsanwalt Dr. Ebermayer. Den drei Angeklagten von Jagow, Ernst von Wangenheim und Sanitätsrat Dr. Schulz sind fünf Rechtsanwälte zur Seite. Zeugen sind für heute nicht geladen. Der Vorsitzende verkündete zunächst den Beschluß, die beiden Sachen gegen von Jagow gegen von Wangenheim bezw. Dr. Schulz zu verbinden. Die Anklage gegen die drei genannten Personen lautet auf Hochverrat. Nach dem Eröffnungsbeschluß erscheinen die Angeschuldigten verdächtig, Kapp und Lüttwitz innerhalb des Deutschen Reiches im März v. J. den Versuch gemacht zu haben, die Verfassung des Deutschen Reiches gewaltsam zu verändern.

Der Angeklagte von Jagow bestreitet, niemals eine solche Handlung, wie sie ihm zur Last gelegt wird, verübt, weder als Führer noch als Teilnehmer. Vor dem 13. März 1920 handelte es sich lediglich um eine Unterredung zwischen Kapp und ihm selbst sei ihm bis dahin nur oberflächlich bekannt gewesen. Kapp habe ihm erklärt, die politischen Zustände entrüstet gewesen und auch er habe lebhafteste Interesse an einer Aenderung der Verhältnisse. Diese müsse durch eine Personalveränderung geschehen, und zwar in voller legaler Weise. Kapp fragte mich, ob ich bereit sei, das Amt des Ministeriums des Innern zu übernehmen. Dazu erklärte ich mich bereit. Kapp sagte mir, in der Presse die Ereignisse zu verfolgen. Eine Hetzung wurde von mir bis dahin nicht gelangt. Am 13. März waren die Truppen, ohne Einverständnis zu finden, in Berlin eingerückt. Von Kapp nach der Reichskanzlei und erfuhr, daß Kapp bereit sei, das Ministeramt zu übernehmen. Ich sei dazu bereit. Von Jagow führte weiter aus, daß er nur Aufträge Kapps ausgeführt habe. Er habe nichts begangen, was die Verfassung gewaltsam und unmittelbar ändern sollte. Er sei nur Ausführender der Befehle Kapps gewesen und sei nicht des Hochverrats schuldig.

Einstellung des Wiener Fernsprechverkehrs.

GA **Wien**, 6. Dez. (Eig. Drahtb.) Heute früh wurde in Wien der gesamte Telephonverkehr eingestellt. Es streiken 400 Mechaniker, die mit der Instandhaltung des Apparates unentbehrlich sind, wegen Nichtbewilligung von Lohnforderungen. Die Streikenden erheben heftige Vorwürfe gegen das Finanzministerium, da die Forderungen der Mechaniker, die als gelernte Arbeiter qualifiziert seien, gerechtfertigt erscheinen und die Schädigungen des Wiener Geschäftslebens in keinem Verhältnis zu dem Aufwand stehen, der zur Bewilligung der Lohnforderungen notwendig sei.

WTB **Berlin**, 6. Dez. Seit heute morgen ist der Fernsprechverkehr mit Wien infolge des jetzigen Streiks unterbunden.

Zusammenstoß zweier Güterzüge.

Rheydt, 6. Dez. Gestern abend gegen 10.30 Uhr fuhr ein von Dahlheim kommender Güterzug bei der Einfahrt in den Verschiebebahnhof Rheydt infolge falscher Verstellung beim Rangieren mit einem aus den Bahnhofsgleisen vorstehenden Güterzug zusammen. Verletzt wurde niemand, 23 Wagen entgleisten. Die Strecke Rheydt—Dahlheim und Rheydt—Aachen sind dadurch für längere Zeit gesperrt, der Personenverkehr muß durch Umleiten und Umsteigen bei der Unfallstelle aufrechterhalten.

Raubmord in Charlottenburg.

BB **Berlin**, 7. Dez. Noch ist die Kriminalpolizei mit der Aufklärung der Verbrechen in Siemensstadt und Engelufer beschäftigt, und schon kommt die Nachricht von einem neuen Morde, der gestern abend in Charlottenburg verübt worden ist. Im Hause Wintzingerodestraße wurde der 75jährige Kaufmann Fliegender ermordet aufgefunden. Die Brieftasche des Ermordeten lag aufgeklappt und völlig geleert auf dem Tische inmitten des Zimmers.

Voraussichtliche Witterung am 8. Dezember.

Veränderlich. Zeitweise trübe. Niederschläge. Später Schnee. Temperaturen bis Null.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Ausfuhrfreiliste.

Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit:

Die seit einiger Zeit erwartete Außerkraftsetzung der Ausfuhrfreiliste ist nunmehr durch Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministeriums zum 15. Dezember 1921 verfügt worden. Es muß also vom 15. Dez. ab für jede Ware, bis auf ganz wenige Ausnahmen, eine Ausfuhrbewilligung beigebracht werden. Ausfuhrfrei bleiben auch fernerhin u. a. ...seifen, Paraffinsalbe, Vaseline, Wagenschmiere, ...rces und Amorcesbänder, Rohseide ungefärbt und ...bt, Florettseide, seidene Spitzen und seidene Posamentierwaren, wollene, baumwollene und leinene Spitzen. Die genaue Liste der ausfuhrfreien Waren kann bei den Geschäftsstellen der Handelskammer Barmen, ...str. 10 und Elberfeld, Schloßbleiche 40, eingesehen werden. Außerdem wird die Handelskammer eine ge... Ausfuhrfreiliste in der nächste Woche erscheinenden Nummer ihrer „Monatsberichte" bringen. Für Waren, die bis zum 15. Dez. 1921 ausfuhrfrei waren, wird die Ausfuhrabgabe auch beim Versand nach dem 15. Dez. 1921 nicht erhoben, wenn die Ware vor dem 9. Dez. ... mit fester Preisvereinbarung in handelsüblicher Weise und mit handelsüblichen Fristen in das Ausland verkauft worden ist und ein Antrag, die Ausfuhrabgabe nicht zu erheben, vor dem 15. Januar 1922 an die zur Erteilung der Ausfuhrbewilligung zuständige Stelle abgesandt wird. Bei Ausfuhrgeschäften nach außereuropäischen Ländern genügt es, wenn die feste Offerte vor dem 9. Dez.. 1921 abgesandt wurde und der Antrag, die Ausfuhrabgabe nicht zu erheben, vor dem 1. März abgesandt wird.

Preise.

b.) Der Kupferblechverband ermäßigte den Grundpreis um 1500 auf 7850 Mark je 100 Kilo.

Aus den Verbänden.

Der Arbeitgeberverband für den Bezirk der nordwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller hielt gestern in Düsseldorf seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. In dem vom Geschäftsführer erstatteten Bericht wurde u. a. ausgeführt: Im allgemeinen waren die Werke des Verbandes im Berichtsjahr gut beschäftigt. Erst gegen Ende dieses Zeitraumes setzte vorübergehend eine erhebliche Abflauung ein. Die Arbeitsleistung der Gesamtheit der Arbeiterschaft ist gestiegen. Der Arbeitsgang war im großen wesentlich besser als in den beiden dem Zusammenbruch Deutschlands unmittelbar folgenden Jahren. Es wäre aber verfehlt, wollte man aus der größeren Stetigkeit des Verharrens der Belegschaften bei der Arbeit bereits eine allgemeine Rückkehr zu normalen Verhältnissen

tenverein geknüpft wurden, sind, so sagt die Ver-

schließen. Einer solchen steht neben den einer Katastrophe zutreibenden weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Verhältnissen vor allem der mit unverminderter Kraft tobende soziale Kampf der Klassen entgegen. Ueber das Betriebsrätegesetz sagte der Berichterstatter, daß auch heute die Wirkung des Gesetzes nur insoweit gewürdigt werden könne, als sich schädliche oder nützliche Folgen besonders augenfällig gezeigt haben. Die Frage, ob das Gesetz aber geeignet ist, die Wiedergesundung unseres kranken Wirtschaftslebens zu fördern, müsse verneint werden. Im übrigen berichtete der Vortragende über die sozialpolitische Gesetzgebung im allgemeinen. Er bedauerte dabei, daß die heutigen Regierungskreise so geringes Verständnis für die Bedürfnisse der Praxis und der Wirtschaft haben. Zu den neuen Entwürfen sei allgemein zu bemerken, daß die einzelnen Entwürfe viel zu wenig miteinander im Zusammenhang stehen. Soll ein einheitliches Arbeitsrecht geschaffen werden, dann muß schon in den Einzelentwürfen auf die Gesamtgestaltung dieses Rechts Rücksicht genommen werden.

Dem Arbeitgeberverband sind angeschlossen die Ortsvereinigungen: Bochum, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Neuß, Oberhausen und Witten. Bei seinen 125 Einzelmitgliedern beschäftigte er 227 733 Arbeitnehmer (im Vorjahre 207 151). Die Gesamtlohnsumme stellte sich 1920 auf 3 253 012 243 Mark gegen 1 090 105 443 Mark im Jahre 1919. Das bedeutet also eine Steigerung der Lohnausgaben, auf die gleiche Arbeitnehmerzahl berechnet, von rund 150 Prozent.

Aus der Industrie.

b.) **Munitionsbedarf und Metallwerke, Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barmen.** Die heutige Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 10 Prozent für die Stammaktien und 6 Prozent für die Vorzugsaktien fest. Die Verwaltung erklärte, die Gesellschaft sei zu der Rotterdamer Metallindustrie in nahe Beziehungen getreten. Ueber die Geschäftslage wurden keine Mit- Aufsichtsorgane der Bank derartige Manipulationen nicht rechtzeitig erkannt und verhindert haben. Immerhin ist das Vertrauen in die Bank im allgemeinen nicht erschüttert, wenngleich man sich der Besorg- teilungen gemacht.

b.) **Georg Marienbergwerk- und Hüttenverein.** Der Abschluß für 1920-21 ergibt einen Betriebsüberschuß von 23,05 Millionen (14,41 Millionen) Mark. Nach Rückstellungen von 10,62 Millionen (0,49 Millionen) Mark für Aufwendungen zur Instandsetzung der Werke sowie nach 5,91 Millionen (5,84 Millionen) Mark Abschreibungen und 2 Millionen (1 Million) Mark Rücklage für Bergschäden verbleibt ein Reingewinn von 7,37 Millionen (2,29 Millionen) Mark. Hieraus sollen 11 Prozent (8 Prozent) Dividende verteilt und 288 159 (231 648) Mark vorgetragen werden. Die Erwartungen, die an den Abschluß des Interessengemeinschaftsvertrages mit dem Lothringer Bergwerks- und Hüt-waltung im Geschäftsbericht, bisher schon in Erfüllung gegangen. Der Gemeinschaftsvertrag gibt der Gesellschaft den finanziellen Rückhalt zur Durchführung des Ausbaues der Hüttenwerke.

FZ **Die Rhein-Elbe-Union in Uebersee.** Frankfurt, 7. Dez. (Drahtb.) Nach Mitteilungen der Federation of British Industriels hat die Rhein-Elbe-Union eine Niederlassung in Niederländisch-Ostindien errichtet, die ihren Hauptsitz in Padang hat. Es ist auch beabsichtigt, Werke zur Herstellung von Bahnen und Konstruktionsmaterial in Cheribon in Nord-Java zu errichten. Eine Verkaufsabteilung mit eigenem Lager soll den Verkauf von Eisenwaren aller Art bezwecken.

Wertpapierbörse.

GA **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 7. Dezbr. (Eig. Drahtb.) Die heutige Börse war matt. Die Kursrückgänge betrugen in den meisten Fällen 100 Proz. und darüber. Das Angebot war namentlich anfangs drängend, aber durchaus nicht panikartig. Im Verlaufe machte sich eine gewisse Beruhigung geltend, ohne daß indes die Kurse eine nennenswerte Besserung erfahren hätten. Bemerkenswert ist, daß das Publikum auf Grund der schlechten Erfahrungen vom letzten Donnerstag seine Verkaufsaufträge in den meisten Fällen limitiert hatte, so daß die auf dem Kassamarkt vielfach befürchtete Deroute nicht eingetreten ist. Ueber den Zusammenbruch der Pfälzischen Bank und namentlich über die Ursache herrscht ebenso großes Aufsehen wie Empörung darüber, daß die nis nicht verschließen kann, daß auch sonst noch manche unliebsame Zwischenfälle drohen können.

Eine gewisse Stütze bot der Devisenmarkt insofern, als der scharfen Ermattung von gestern abend und heute morgen gegen Mittag eine kleine Befestigung gefolgt ist, da die Nachrichten über das Moratorium und die Anleihe abermals ebenso zahlreich wie überaus widerspruchsvoll und unsicher lauten, so daß die Zweifel sich neuerdings verstärken. Der Dollar, der bis auf etwa 200 gesunken war, hob sich mittags bis 209, um später wieder bis auf 204 zurückzugehen. Im allgemeinen blieb die Lage an der Börse begreiflicherweise höchst gespannt und unsicher.

Auf dem Montanaktienmarkt waren hauptsächlich Phönix mit 230 auf 1075 rückgängig, stiegen später aber wieder auf 1100. Bei Kaliwerken und ebenfalls bei chemischen Werken betragen die Rückgänge 60 bis 100 Proz. Elektrizitätsaktien verloren ebenfalls 50 bis 70 Proz., ebenso die Mehrzahl der Metall- und Maschinenaktien. Von Textilwerken gingen Hammersen 200 bis auf 1725, Stoehr 100 Proz., Stettiner Vulkan 110 Proz. zurück. Kolonialpapiere und besonders Otavi gaben ebenfalls über 100 Proz. nach. Deutsche Petroleum senkten sich 225 Proz. bis auf 1590, Deutsche Erdöl 100 Proz. bis auf 2100. Von Bankaktien waren namentlich Deutsche Bank mit Rücksicht auf den Zusammenbruch der Pfälzischen Bank 70 Prozent niedriger, Barmer Bankverein 50 Prozent niedriger. Mexikanische Anleihen gaben als Valutapapier 250 Prozent nach, dagegen war Ungarische Anleihe höher. Auch dreiprozentige deutsche Reichsanleihe konnten sich nahezu 2 Proz. bis auf 97¾ erheben, ebenso vierprozent. deutsche Reichsanleihe. Unnotierte Werte waren ebenfalls matt. Der Devisenmarkt befestigte sich gegen Mittag. Immerhin ergaben sich gegen die gestrigen Abendnotierungen erhebliche Rückgänge. Polnische Noten etwa 6½. Der Kassamarkt war matt. Geld ungefähr 4½ bis 4¾ Prozent.

Devisen.

b.) Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt hielt die gestern nachmittag unvermittelt eingetretene flaue Haltung für die Auslandsdevisen, die jedenfalls zum guten Teil auf die Verstimmung infolge des Zusammenbruchs der Pfälzischen Bank zurückzuführen ist, auch heute morgen zunächst weiter an. Die Kurse erlitten erhebliche Rückgänge. So gingen Gulden bis auf 7100 zurück, jedoch handelt es sich bei den Briefkursen nur um gesprochene Kurse. Umsätze wurden dazu nicht getätigt. Im Laufe des Vormittags wurde die Stimmung schließlich ausgesprochen fest. Gegen Mittag hörte man: Holland mit 7500 Geld, England 850 Geld, Kabel Neuyork 210 Geld, Frankreich 1650 Geld, Belgien 1540 Geld.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	6. Dezember Geld Mk.	6. Dezember Brief Mk.	7. Dezember Geld Mk.	7. Dezember Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	8201.75	8218.25	7492.50	7507.50
Belgien 100 Frs. =	1643.35	1646.65	1518.45	1521.55
Norwegen 100 Kr. =	3311.65	3318.35	3026.95	3033.05
Dänemark 100 Kr. =	4305.65	4314.35	3946.05	3953.95
Schweden 100 Kr. =	5489.50	5500.50	5044.95	5055.05
Finnland 100 fin. M. =	414.55	415.45	387.60	388.40
Italien 100 Lire =	974.00	976.00	906.55	908.45
England 1 Pfd. St. =	931.55	933.45	859.10	860.90
Amerika 1 Dollar =	227.02	227.48	209.04	209.46
Frankreich 100 Frs. =	1713.25	1716.75	1585.90	1589.10
Schweiz 100 Frs. =	4388.10	4396.90	4030.95	4039.05
Spanien 100 Pes. =	3186.80	3193.20	295.70	296.30
Buenos-Aires =	74.65	74.85	68.40	68.60
Oesterr. abgest. 100 Kr. =	7.48	7.52	6.58	6.62
Prag 100 Kr. =	251.70	252.30	230.75	231.25
Ungarn 100 Kr. =	27.47	27.53	25.47	25.53

Neuyork, 6. Dez. Eröffnungskurs der Mark 0.52½ bis 0,52¾.

Neuyork, 6. Dez. Schlußkurse. Tägl. Geld 4½ Prozent, London Kabel 408,50, London 60 Tage 404,75, Paris 7.57, Amsterdam 35,70, Berlin 0,50½. Höchster Markkurs 0,56, niedrigster Markkurs 0,45.

Neuyork, 6. Dez. Nachbörsekurs der Mark 0,51 bis 0,51½.

Berliner Börse vom 7. Dezember.

Schwankende Kurse.

	vorig. Schlußk.	heutige Kurse
...Aktien		
...ngbahn	598.50	550
...natsbahn	250	225.50
...u. Ohio	780	750-25
...Pac.	—	650
...einrich	—	—
...ilisnisch	255	265
...ahrts-...tien		
...mpfschiff	—	—
...Austral.	730	735
...Paketf.	545	476-65
...merik.-D.	760	745
...	655	585
...Lloyd	585	535-25
...schiffahrt	975	909
...-Aktien		
...nkverein	400	351
...andels	555	500—05
...Priv.-Bk.	398	380
...dt. Bank	380	355
...e Bank	580	510-15
...esellsch.	535	510
Dresdner Bank	409	448
Leipz. Kr.-Anst.	360	355
Mitteld. Kred.-Bk	41?	400
Nationalb. f. Dtschl.	387	360
Oesterr. Kredit	134.50	124.50-33
Montanwerte		
Bismarckhütte	—	2950
Bochum Gußstahl	1002	950
Buderus Eisenw.	855	815
Dt.-Lux. Bergw.	908	880-65
Ess. Steinkohlen	1180	1175
Gelsenk. Bergw.	960	901-890
Harpener Bergb.	1275	1182-90
Hoesch Stahlw.	1365	1210
Hohenlohewerke	830	742-50
Ilse Bergbau	2150	2200-2150
Kattowitz Bergb.	1130	1070-1061
K.-Neuess. Berg.	1325	1195-1100
Laurahütte	950	875-855
Lothr. Hütt. Berg.	799	749-35
Mannesmannröh.	1500	1450-1360
Oberschl. Eis. Bed	825	725-30
Oberschl. Eis.-Ind	920	800-760
Phönix-Bergbau	1310	1140-1075
Rhein. Braunkohl	1340	1275-1175
Rhein. Stahlwerk	1255	1150
Riebeck Montan	1385	1280
Rombach. Hütten	875	790-60
Thale, Eisenhütte	3175	3100-25
Kaliwerte		
Deutsche Kaliw.	901	845-795
Kaliw. Aschersl.	690	690-60
Westeregl. Alkali	1400	1294-70
Chemische Werte		
A.-G. f. Anilinf.	725	675-60
AngloCont. Guan.	1475	1360-90
Bad. Anilin	800	743-15
Chem. Griesheim	935	850
do. Heyden	1160	1050
Dynamit-Nobel	897	845-05
Elberfeld. Farben	745	705-695
Th. Goldschmidt	1122	1008-980
Höchster Farbw.	748	695-65
Köln-Rottweiler	1130	1010-05
Oberschl. Koks	1485	1380-60
Rhein. Sprengst.	775	740-10
Rütgerswerke	1000	880-95
Elektrizitäts-Werte		
Accumulatoren	970	901
Allg. Elektr.-Ges.	820	775-45
Bergmann Elektr.	920	855-60
Berl. Elektr. W.	774	725
El. Licht u. Kraft	630	590-00
Elek. Lief.-Ges.	720	700
Felt. & Guilleaum.	1235	1160
G. f. elek. Untern.	875	820-05
Lahmeyer Elekt.	625	595-85
Pöge Elektr.	675	620
Sachsenwerk	725	697-96
Schuckert	747	695-60
Siemens-Halske	879	825-905
Maschinenfabrik-Aktien		
Adler-Werke	799.75	713-24
Augsb.-Nürnberg	1450	1425
Berl. Anh. Masch.	9.0	870-30
Berl. Maschinen	1672	1575-50
Gebr. Böhler & Co.	1425	—
Daimler Motoren	647	600-03
Deutsche Masch.	945	970
Deutsche Waffen	1633	1562
Gasmotor Deutz	820	750.50
Hartmann Masch.	1095	948 exkl.
Humboldt Masch.	787	745-49
Karlsruhe Masch.	1110	1025
Gebr. Körting	875	820
Krauß & Co.	1000	1015
L. Loewe & Co.	995	940
Orenst.-Koppel	1440	1350
Zimmermannwk.	580	560
Metall-Werte		
Bingwerke	698.75	660
Dtsch. Eisenhdl.	1010	990-75
Hackethal	750	690
Hirsch-Kupfer	899	827-800
C. Lorenz	940	850-10
Julius Pintsch	—	—
Rhein. Metallw.	582	574
Hugo Schneider	842	760
Union Gießerei	840	800
Vogel Telegraph	1670	1550-60
Waggonfabrik-Aktien		
Gotha Waggon	1150	1090-75
Görlitzer Waggon	899	840-50
Hannov. Waggon	1130	1080-1000
Linke-Hofmann	1210	1100-1050
Rathgeb. Waggon	1160	1080 50
Werft-Aktien		
Stettiner Vulkan	1310	1200
Weser Schiffbau	—	750
Textil-Werte		
Hammersen & Co.	1915	1835-25
Nordd. Wolle	1094	930
Stöhr & Co	2000	1899
Verschiedene Werte		
Aschaff. Zellstoff	1000	945
Charlottb. Wasser	—	739
D.-Atlant. Tel.	1022	901-40
Eisenb.-Verkehr.	875	810
Fahlb., List & Co.	835	755-45
Phil. Holzmann	850	760-50
Gebr. Junghans	815	750
Schulth.-Patzenh.	1650	1560
Leonh. Tietz	402	390
Türk. Tabak	2500	600
Zellstoff Waldhof	851	801-15
Kolonialwerte		
Neu Guinea	700	—
Otavi-Minen u. Eb.	1010	901
Otavi-Genußsch.	930	825

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vorig.K.	7.12.
...sch. Reichs-...tzscheine II	5	99.60	99.60
...ch. Reichs-...tzscheine III	5	99.70	99.60
Dtsch. Reichs-...tzsch. IV u. V	4½	84.30	84.30
Dtsch. Reichs-...tzsch. VI-IX	4½	72.00	72.00
Dtsch. Reichs-...tzsch. 1924	4½	94.30	94.25
...Reichsanl.	5	77.50	77.50
...Reichsanl.	4	80.50	83.00
...Reichsanl.	3½	71.50	72.30
...Reichsanl.	3	95.00	97.50
...r-Präm.-Anl.	—	84.25	84.00
...uß. Konsols	4	75.00	75.60
...reuß. Staffel.	3½	62.00	61.80
...reuß. Kons.	3½	62.00	62.25
...uß. Konsols	3	60.00	60.00
...ov.-Anl. 20.21	4	93.00	93.00
...ov.-Anl. 31-40	4	92.10	92.00
...r Stadtanl.	4	79.50	79.50
...d. Stadtanl.	4	93.00	93.00
...f. Stadtanl.	4½	90.00	88.00
...eld. Stadtanl.	4	—.—	77.50
...tadtanl. Eff.	3½	—.—	—.—
...400 Fr.-Lose	—	935.00	857.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	vorig.K.	7.12.
...Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
...-Genußsch.	0	—.—	—.—
...Hochb. Vz.	5	10750	11475
...ore u. Ohio	—	78000	71500
...bahn	—	69000	68000
...bg. Pr. Hr.	—	110000	—.—
...ngbahn	—	56850	53000

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vorig.K.	7.12.
...mpfschiff.	30	172500	[illegible]
...Austral. D	10	—.—	65000
...er. Paketf.	8	57500	49400
...amer. Dsch	16	—.—	72000
...Dampfsch.	10	65000	60100
...ch. Lloyd	8	59900	54950
...schiffahrt	30	96 00	89000

Banken

	Div.	vorig.K.	7.12.
...ankverein	10	39500	35500
...reditbank	15	49800	47500
...ärk. Ind.	11	44000	4450
...andelsges.	12½	55500	50000
...ypth.-Bank	6	17475	—
...n. Privatb.	12	39500	38400
...dter Bank	10	38500	35900
...siat. Bank	—	82000	—.—
...o Bank	18	58100	53000
...-Komm.	16	53500	51000
...Bank	12½	46900	45000
...reditanst.	11	46000	44000
...b. f. Dtsch.	10	38500	36000
...ckor Bank	8	36000	35100
...nk	8,70	22000	—.—

Brauereien

	Div.	vorig.K.	7.12.
...Kindl	16	11250	1 0000
...ssh. Berl	10	80000	—.—

	Div.	vorig.K.	7.12.
Engelhardt, Berlin	15	122000	118000
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	165000	150000
Bochumer Viktoria	12	—.—	90000
Akt.-Brau., Dortm.	30	147500	137500
Union, Dortmund	45	160000	150200
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	—.—	75000
Höfelbrau, Düss.	15	—.—	[illegible]
Germ.-Br., Dortm.	10	120000	110000
Isenbeck-Brauerei	0	45000	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	18	99000	99000
Schlegelbräu	15	96000	—.—
Schwabenbräu	15	70000	70000
v. Tuchersche Br.	14	—.—	—.—
Wicküler-Küpper	7	80000	—.—

Industrie-Papiere

	Div.	vorig.K.	7.12.
Aachener Leder	46	124900	119500
Aachen. Spinnerei	32	232500	—.—
Accum.-F. Hagen	20	98500	90000
Adler-Portlandz.	10	75000	70000
Adler-Hütt.-Glas	25	154000	145500
Adler-Fahrradges.	10	79975	71000
A.-G. f. Anilinfabr.	20	70000	68800
Alexanderwerk	15	63000	60100
Alfeld Gronau	20	175000	153000
Allg. Elektr.-Ges.	14	8 000	75500
Alsen Zement	30	113000	116500
Amme. Giesecke	25	[illegible]	225000
Ammendorf. Pap.	60	258000	250000
Anglo-Cont. Guano	15	149200	138900
Ankerwerke	20	185000	185000
Annener Gußstahl	15	110000	87500
Arenberg Bergbau	23	—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	144000	144500
Bad. Anilin-Farb.	20	79800	72000
Balcke, Maschinen	30	125500	125000
Barop. Walzwerk	30	117500	119500
Basalt. Akt.-Ges.	16	118500	93000
Bedburger Wolle	25	229000	209000
J. P. Bemberg	20	111000	105000
Carl Berg	20	—.—	—.—
Julius Berger	25	117000	105000
Bergmann, Elektr.	15	93000	89200
Berl.-Anh. Masch.	12	94000	81800
Berl. Elektr.-Wk.	10	77400	72000
Berl. Gub. Hutfbr.	46⅔	306000	255000
Berl. Holzkompt.	30	85000	82000
Berl. Jutespinnerei	6	65000	57500
Berl. Masch. Schw.	18	167450	157900
Berl.-Neur. Kunst	15	81950	65000
Berzelius Bergw.	10	98000	94900
Bing. Nürnbg. Met.	18	68500	65900
Bismarckhütte	28	—.—	290000
Bochumer Gußst.	15	100200	96500
Boeddingh. Reim.	20	141000	97500
Gebr. Böhler & Co.	16	87000	131000
Bösperder Walzw.	30	131000	—.—
Braunkohle, Brik.	16	152500	90000
Braunschw. Kohle	20	220000	135000
Breitenb. Portland.	10	90000	77000
Bremer Linoleum	40	90000	121000
Bremer Vulkan	30	120000	139000
Bremer Wollkämm	25	205000	—.—
Buderus Eisenw.	12	95000	90000
Busch. Opt.	18	142500	87000
Busch. Lüdensch.	20	120000	115000
Busch. Waggonfbr.	30	91000	125000
Butzke & Co., Met.	12	64000	64000
Capito & Klein	30	—.—	100000
Chem. Fab. Buckau	10	135000	115000
Chem. Griesheim	16	95000	83000
Chem.-F. v. Heyden	26	117500	105000
Chem. Weil.-te.-M.	15	79500	73900
Chem. Ind. Gelsenk.	75	295000	275000
Chem. Werk. Albert	25	168000	—.—
Consolidation Schl.	25	200000	220000
Daimler Motoren	5	65000	60175
Delmenh. Linol.	25	115000	113000
Dessauer Gas	11	80000	79000
Deutsch-Atl. Tel.	0	102000	92000
Dtsch.-Luxb. A.-G.	15	93000	87000
Dtsch.-Niederl. Tel.	0	—.—	75000
Dtsch.-Südam. Tel.	0	99900	95000
Dtsch. Eisenb.-Sig.	12	65000	62000
Dtsche. Erdöl A.-G.	20	250000	220000
Dtsch. Gußst. Kug	14	70100	69000
Dtsch. Jutespinn.	30	135000	120000
Dtsch. Kabelwerke	17	80500	77500
Dtsche. Kaliwerke	[illegible]	90100	82500
Dtsch. Kunstleder	14	76500	74500
Dtsch. Masch. Dbg.	20	96000	94500
Dtsch. Schachtbau	30	199000	—.—
Dtsch. Spiegelglas	25	115000	109800
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	86000	81000
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	163500	156800
Dtsche. Wollwaren	30	200000	180000
Dtsch. Eisenhand.	15	100000	99450
R. W. Dinnendahl	10	67500	67500
Donnersmarckh.	10	130000	130000
Dür. Metallwerke	15	190000	—.—
Dürkopp-Werke	18	97500	90000
Düssld. Eisenbbed.	20	—.—	68000
Düssd. Eis. u. Draht	10⅔	—.—	—.—
Düssld Eisenhütte	30	112000	107500
Düsseld. Maschinb.	20	90000	87300
Dynamit Nobel	16	9 000	82900
Eisenb. Verksm.	20	87500	81000
Eisengieß. Velbert	45	77400	114500
Elberfeld. Farbenf.	20	72800	71000
Elektr. Lieferung	14	72500	69500
Elkt. Licht u. Kraft	10	62600	58000
Eisbach & Co.	20	149900	—.—
Erdmannsd. Spin.	16	94000	91900
Eschweiler Bergw.	14	100000	8000
Essener Steinkohl.	12	117000	116000
Faber, Bleistiftfab.	25	100000	99000
Fafnirwerke Aach.	15	84900	84900
Fahlberg, List & Co.	25	80000	77500
Feldmühle	20	94500	89000
Felt. & Guilleaume	20	123500	110000
Filter u. Braut. M.	18	123000	120000
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	[illegible]	82500
Frankonia	30	100000	1 3000
Fraustädt. Zucker	36	249900	220000
Friedrichshütte	30	—.—	—.—
Gaggenau Eisenw.	12	[illegible]	—.—
Gasmotoren Deutz	15	82000	74900
Ludw. Ganz		—.—	—.—
Gebhard & Co.	25	120000	114600
Gelsenk. Bergw.	9	95000	88700
GelsenkirchGußst.	16	90000	85000
Georg Marienhütte	14	—.—	—.—
Gerb. u. Farb. Renn.	12	97000	9 300
Germ. Portl.-Zem.	20	74000	76000
Gerresheim. Glash.	25	171000	164500
Joh. Girmes & Co.	15	76500	70100
Gladbach. Wollind.	20	555000	500000
Glockenstahlwerk	25	100000	93000
Gebr. Goedhardt	22	270000	214500
Th. Goldschmidt	20	111500	100000
Görl. Waggonfab.	27	87000	86500
Gotha Waggon	20	115000	109000
Grevenbroich M.	35	190000	18 000
Gritzner Maschin.	25	140000	—.—
Hackethal Draht.	20	72500	—.—
Hammersen	24	191500	172500
Hann. Masch. Eg.	30	245000	245000
Hannov. Waggon	20	115000	100000
Harburg-Wien. G.	24	142500	130000
Harburger Eis. u. B.	16	180000	155000
Harkort Brg. St. Pr.	16⅔	206000	197500
Harkort Brücken	29	100000	99900
Hark. Brück. St. Pr.	21	108800	—.—
Harpener Bergbau	12	127000	119400
Hartmann-Masch.	18	108600	97400
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	320000	271000
Hein. Lehm. & Co.	25	179000	150000
Held u. Francke	25	97500	94800
Hemmoor-Zem.	15	102300	99000
Hilger, Verzinkerei	25	180000	—.—
Hille Werk	14	75000	72500
Hind. Auffermann	12	61000	55500
Hirsch Kupfer	15	89900	80800
Hirschberg. Leder.	15	130000	—.—
Höchst. Farbwerk.	20	74800	69000
Hösch, Eisen	24	136500	120000
Hohenlohe-Werke	5	83000	74800
Horch Mot.	8	63500	64800
Hotelbetriebsges.	15	111000	107500
Hubertus Braunk.	6	94000	90000
Humboldt Masch.	10	78700	72500
Hüttenw. Kayser	10	70000	—.—
Ilse Bergbau Ges.	22	231000	200000
J. A. John	12	6 000	—.—
Max Jüdel & Co.	0	62000	71200
Kahla Porz.	35	211000	195000
Kaiser Keller	0	60800	78000
Kaliwerk. Ascherl.	10	68900	67400
Kammerichwerk	30	100000	99900
Kapler Masch.	10	129000	115000
Kass. Federstahl	20	175000	165000
Kattowitz Bergb.	10	113000	10 000
Kirchner & Co., M.	35	170000	156000
Koch, Adlernähm.	25	125000	110000
Köln-Neuessen	27	139500	115000
Köln-Rottweiler	16	113000	93900
Kölsch Walzgieß.	25	200000	210000
König Wilh.	20	—.—	80000
" St. Prior	25	—.—	85000
Königsborn Bergb.	20	185000	200000
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V.A.	5	—.—	49450
Gebr. Körting	15	87500	78 [illegible]00
Kostheim. Zellulos.	12	78500	59800
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	30	104500	99900
Kronprinz Metall	25	420000	330000
Gebr. Krüger & Co.	15	64000	64800
Küppersb. & Söhne	15	160500	160500
Kyffhäuser Hütte	8	69500	60000
Lauchhammer	20	104000	91000
Laura-Hütte	10	94500	87500
Leipz. Piano Zimm.	30	82500	80000
Leipzig. Werkzeug	15	113000	109500
Leonhard Braunk.	10	—.—	—.—
Leopoldshall	25	220000	210000
Lindenbg. Stahlw.	30	106500	87500
Carl Lindström	20	92000	88000
Linke-Hoffm.	24	123000	110000
L. Loewe & Co.	24	97400	94400
C. Lorenz A.-G.	25	94000	83000
Lothr. H.- u. Bergw.	16	78500	74300
Lothring. Zement	0	104800	95500
Lockau u. Steffen	20	69000	69200
Lüdensch. Metall	30	100000	95000
Luther Masch.	18	230000	216000
Malmedie & Co. M.	40	215000	205500
Mannesmannröhr.	30	144500	132500
Marie, Cs. Braunk.	30	183500	165800
Märk. Portl.-Zem.	35	—.—	162500
Märk. Westf. Berg.	15	75000	62500
Masch.-Baum	22	100000	89000
Masch. Buckau	30	—.—	—.—
Mech. Web. Linden	35	110000	95000
Dr. Paul Meyer	12	71500	6000
Mix & Genest A.-G	15	70000	62500
Mülheimer B.-Ver.	12	123000	101000
Müller Gummi	15	68000	69000
Niederlaus. Kohle	22	160000	135000
Nikritfabrik	16	120000	111000
Nordd. Gummi	0	—.—	—.—
Nordd. Wollk.	32	110000	96000
Oberschl. Eis.-Bed.	25	83500	73500
Oberschl. Eis.-Ind.	20	91500	89950
Oberschles. Koks	30	149000	132000
Oeking Stahlwerk	20	99000	92500
Orenstein & Koppel	31	142600	134500
Osnabrück. Kupfer	15	89000	87500
Panzer Akt.-Ges.	15	130000	125000
Peipers Walzeng.	25	—.—	—.—
Phönix Bergbau	25	125000	110500
Jul. Pintsch	20	140100	—.—
Polyphonwerke	20	88000	85000
Pongs Spinnerei	30	190000	215000
Porta, Brem. Zemt.	15	90000	89500
Rathgeber, Wagg.	21	117500	105000
Rauchw. Walter	60	330000	320000
Reichelt Metall	40	140000	140000
Reisholz Papier	18	80000	79500
Rhein. Braunkohle	20	131000	117500
Rhein. Chamotte	75	—.—	—.—
Rhein. Metall V. A.	0	59900	57800
Rhein. Möbelstoff	30	132500	125000
Rhein. Nass. Bergw	25	180000	—.—
Rhein. Spiegelglas	60	280000	257500
Rhein. Stahlwerke	20	125500	112000
Rh.-Westf. Industr.	7	—.—	—.—
Rh.-Wstf. Zem. Ind.	25	110500	100000
Rh.-Westf. Kalkw.	25	123000	124000
Rhein. Sprengstoff	12.8	79900	73800
Rheydt Elektrot.	10	65000	67400
Riebeck Mont. A.G.	15	139000	123000
J. D. Riedel	26	165000	100000
Rockstroh-Werke	20	90000	85200
Roddergrube	24	95100	8830
Rombach. Hütten	6	88800	75500
Rosenthal Porz.	50	240500	239500
Rositzer Braunk.	10	140000	127500
Rositz. Zuckerraff.	14	123600	119400
Rütgerswerke	30	100000	89500
Sachsenwerk	16	72500	69800
Sarotti Schokolade	40	235000	190000
Schering Ch. Fabr.	25	150000	131000
Ernst Schieß A.G.	16	105000	100000
Schles. Zellulose	20	82500	72500
Schl. Lein. Kramsta	30	[illegible]	120000
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	265500	194700
Hugo Schneid. A.G.	25	83000	71000
Schoeller Eitorf	26	180000	189800
Schomburg	40	140000	—.—
Gebr. Schöndorff	0	77500	65000
Schönebeck. Metall	25	99000	90000
Hm. Schött. Rheydt	40	161000	132500
Schubert & Salzer	25	226000	210000
Schuckert & Co.	10⅔	74000	67000
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	16	—.—	120000
Seck. Mühlenbau	30	190000	170000
Fr. Seiffert & Co.	25	130000	120000
Sieg. Sol. Gußstahl	15	75000	69500
Siemens & Halske	14	87900	80500
Sondermann & Stier	15	64000	57000
Stettiner Vulkan	12	13000	55000
Stöhr & Co. Kammg.	35	194500	182500
Stoewer Nähm.	25	102500	87500
Stolberg Zink	30	141000	137500
Gebr. Stollwerk	6	22000	24800
Tecklenb. Schiffsw	25	77500	80000
Telefon Berliner	15	80000	70000
Thale Eisen	50	317500	307500
Thörls Oelfabr.	25	202000	195000
Leonhard Tietz	10	39500	38900
Triptis-Vorz.	16	97500	88800
Tuchfabr. Aachen	25	139900	129800
Türk. Tabakregie	—	—.—	260000
Varziner Papier	40	141000	130000
V. Berl. Frkf. Gum.	15	84500	—.—
Ver. Chem. Charlottenburg	32	—.—	129000
Ver. deut. Nickelw.	40	133000	120000
Verein. Glanzstoff	20	330000	350000
Ver. Gothaniawk.	20	89500	80000
V. Portl. Schimisch	25	115000	100000
Ver. Berneis-Wess.	18	86000	75000
Ver. Smyr. Teppfb.	15	109500	99000
Ver. Thür. Metall	30	133000	110000
Verein Stahlwerke Zypen & Wissen	30	—.—	—.—
Victoriawerke	22	115200	109500
C. J. Vogel, Tel.	35	166000	152500
Vogtl. Maschfabr.	10	75000	72500
Vorwärts, Biel., Sp.	10	95000	80100
Vorwohler Portld.	25	—.—	105000
Wanderer-Werke	35	167500	167500
Warsteiner Grub.	30	109500	99000
Weser A.-G.	10	81000	770.00
Wessel-Porzellan	25	112500	109000
Westeregeln Kali	10	134000	126000
Westf. Drahtind.	10	78000	—.—
Westf. Eis. Langdr.	10	70000	74900
Westf. Kupferw.	28	—.—	—.—
Weyersberg	25	99000	97000
Wicking Portland	22	119500	—.—
Wittener Glas	t.L.	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstver. Dresden	22	77500	67500
Zellstoff Waldhof	25	85100	81100

Kolonialwerte

		vorig.K.	7.12.
Deutsch-Ostafrika		49000	47475
Neu-Guinea		70000	65000
Otavi-Minen u. Eb.		100000	87200
Otavi-Genußsch.		97500	80000

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		vorig.K.	7.12.
Russenbank		12000	12200
Deutsch Petroleum		191000	162500
Benz Motor		77000	68000
Justus Kali		—.—	—.—
Ronnenberg		75000	70000
Stahlwerk Becker		73000	69000
Flender Brückenb.		94000	87000
Halbach Masch.		56000	50000
Hansa Lloyd		55000	50500
Kabelw. Rheydt		142000	130000
R. Wolff		90000	81500
Mansfelder Kuxe		2580000	2400000

Die Vermählung unserer Tochter Aenne mit Herrn August Wahl beehren sich ergebenst anzuzeigen

Franz Fiege u. Frau
Selma geb. Fuhrmann.

Ihre am 7. Dezember 1921 stattfindende Vermählung beehren sich ergebenst anzuzeigen

August Wahl
Aenne Wahl geb. Fiege

Barmen, im Dezember 1921.
Neuerweg 33.

Hans Otto

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Otto Schmidt und Frau,
Emmy geb. Buchenau.

Elberfeld, den 5. Dezember 1921.

Wir erhielten die erschütternde Nachricht, daß heute morgen um 9 Uhr nach langem, schwerem Leiden unser langjähriger, treuer Mitarbeiter und Obermeister

Hermann Sude

sanft entschlafen ist.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen treuen Freund, der mit unermüdlichem Eifer und Schaffensfreude ungefähr 23 Jahre in vorbildlicher Weise seine ganze Kraft unserer Firma gewidmet hat. Wir werden ihm ein dauerndes Angedenken bewahren.

Alba-Werke
Adolf Lübbertsmeier.

Barmen, den 6. Dezember 1921. 4131a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode und Begräbnis unseres lieben Verstorbenen, sowie für die reichen Kranzspenden unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Hans Noffer.

Elberfeld, den 7. Dezember 1921.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sprechen wir allen, besonders Herrn Pastor Trummel für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe und für die überaus reichen Kranzspenden unsern herzlichen Dank aus.

Geschwister Pleuger.

Vohwinkel, im Dezember 1921.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Carl-Heinz sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Trummel für seine trostreichen Worte unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Carl Knepper.

Vohwinkel, den 5. Dezember 1921.

Verkäufe

Zu verkaufen: Schwere Drehbank, fast garnicht gebraucht, 215 Spitzenhöhe, 1000 Drehlänge. Fabr. Schütte. Dewald, Elb., Baust. 59

Elektr. Licht- und Kraftanlagen, Drehstrom-Motoren
2,5 PS., Kg. A., 5,5 PS., Schl. A., 7,5 und 8,4 PS., m. B. A. B., 1500 M/U., 13,6 PS., 1000 M/U. m. B. A. B. — Alle anderen Typen schnellstens. 3976a
Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße .., Telephon 4288.

Sehr gut erhaltene Rundschiff
Singer-Nähmaschine
billig zu vk. Brinkmann, Möbelh., Barmen-Wichl., Herzogstraße Nr. 6.

Singer-Nähm., sch. große Puppe, fast neue vernick. Schlittschuhe zu vk. Esser, Elbf., Hermannstraße 8.

Musikinstrumente

Gut erhalt. Klavier (Blüthner) zu v. Spiecker Elberfeld, Königstr. 6.

Kl. Drehorgel (Amorette) mit 20 Bl. zu verk. Reiß, Elberfeld, Schleusenstr. 2, 1. Etage.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Mahagoni-Harmonium, 13 Register, Umst. halber zu verk. Fr. Hochdahl, Oberhaan, Gruitenerstr. 50.

Gute 1/1-Geige zu verk. Gerlich, E., Uellenbergst.

Mobiliar

Gut erhaltene 4227a
Ladeneinrichtung
preiswert zu verk. Hermann Weiß, Barmen, Heubruch.

Speisezimmer!
Mod., neues, echt Eichen-Speisezimmer mit Tisch und Lederstühlen
kompl. 8500 Mk.
Möbel-Selbach, Barm. Kleine Flurstraße 12. Kein Laden. Nur Lager. Vergleichen Sie unbedingt Qualität und Preise.

Moderne Küche
für 1700 Mark zu verk. Imlau, Barmen, Sternstraße 56, Toreingang.

Bettst. m. Matr. bill. Kleinschmidt, E., Reitbahn 16.

Bettst. mit Matr. 100 M., Kleiderschrank u. Tisch zu vk. Schmalt, E., Düsselstorferstr. 39, Barresbeck.

1 Konfitürenschrank u. 2 Wagen bill. zu vkf. Näh. Kurschildgen, Elb., Ludwigstraße 80, pt.

Gestrich. Wäscheschrank, Mahag.-Kleiderschr. Alt. Art, sehr gut erh., zu vk. Bes. abds. 6—8. Felderhoff, E., Haubahn 10, I.

Plüschsofa mit 2 Sessel zu verkaufen Meyer, E., Schreinerst. 12, I.

Chaiselongue
mit Gobelinbezug, schön. Gasheizofen, Mantelofen mit Marmorpl., 2tür. Kleiderschr., 2schl. echte kirschb. Bettst. mit Matr. u. Bettzeug billig abzugeben. Möbelh. W. Brinkmann, Barm.-Wichl., Herzogstr. 6.

Wegen Geschäftsaufgabe
Doppelpult
f. 4 Pers., 4224a
2 Schemel, Kopierpresse, Stühle, Lampen, Dezimal- u. Tafelwagen
usw. zu verk. Zu besicht. vorm. 8—11. Müggeberg, B., Kleinenwerth 30.

Schreibtische
preiswert zu verkaufen. Rud. Höfer & Co., Möbellager E., Kaiserst. 20

1 f. n. gep. Damensessel, 1 dto. Eckfofa m. Seidbz. u. Klubsessel m. Moquett. bez. u. Küchensofa m. Lebert. prw. H. Finger, Elb., Luisenstr. 17.

Fast neuer, gut erh.
Dauerbrenner
zu vk. Ernst Eigen, Buschbelle bei Habnerfurth

Gebrauchter schöner Dauerbrenner (Kießner) zu verk. — Karl Knoche, Sennborn, Hauptstr. 120.

Wenig gebr. Füllofen zu verkaufen. 4223a Erich Herz Nchf., Barm., Fischertalerstraße 13.

G. erh. Oefen f. Lager o. Werkst. z. v. G. Ahrens, Elb. Neustraße 8.

Wegen Platzmangel größerer, gut erhaltener
Kohlenherd
abzugeben. 4228a
Theodor Gundert, Barmen, Emilienstr. 35. Anzusehen vorm. bis 10 Uhr od. abends n. 7 Uhr

Gebr. weißer Herd
u. Füllöfen bill. Arrenberg, E., Ronsdorferst. 68.

Gut erh., 2fl. Gaskocher mit pass. weiß. Schränkchen zu vk. Dr. Oswald, Elbf., Kaiserstraße 43.

Pass. Weihn.-Geschenk!
Einige zurückgesetzte Klub- und Tisch-Lampen unter Preis zu verk. — Karl Pasche, Elberfeld, Königstraße 57. 4131

Verschiedene

Ca. 70 Gros
Ledergarnituren
— engl. Kips — für Hosentr. hat in Komm. abz. E. Sauter, Barmen, Telephon 1229.

Stoff für 1 dunk., 1 br. u. 1 grauen Anz. mit Zut. bill. z. verk. Mandelbaum, Elberf., Bahnhofstr. 48. II.

Herrenüberzieher, f. neu, zu vk. Heinrichs, Elb., Distelbeckerstraße 22, II.

Getr. Ulster bill. Schütze, Elb., Nordstraße 3a.

N. dkl. H.-Pal. bill. Kaut, E., Gesundheitstr. 77a.

Gut erh. Gehrockanzug, f. Figur, billig Sauter, Elberfeld, Heinrichst. 11a.

Jünglings-Anzug, fast neu, sowie 1 Damenmantel, neu, zu verkaufen Müller, U.-B., Itzisstr. 24.

G. erh. Anzug, Smoking u. 1 Paar Schuhe, Gr. 44, bill. zu verk. Grunewald, E., Wilbergstr. 14, II.

D.-Schuhe (35) neu, Gethmann, E., Laurentiusst. 29.

Posten lange Kinderstrümpfe billig abzugeben. B. Beckmann, B., Landwehrstr. 3

Pass. Weihnachts-Geschenk Gold. D.-Uhr, 14 kar. b. zu verk. W. Monjau, E., Albrechtstr. 34, II.

Schnürriemen,
Gardinenkordel, Feston, Rolladengurt, Schuhmacher- und Sattlernähgarn, 5fach, hat abzugeben 54b
Ew. Vogelsang, Langerfeld, Dorfstr. 37.

Habe ca. 12 000 für das Aufspulen von Drähten etc. in Frage kommende große u. kleinere
Holz- und Pappspulen
sofort abzugeben. b6743
D. W. Schulte, Draht- und Eisenwerke, Abt. Pianobestandteile, Plettenberg i. W.

Lagerbestände in
Eisenwaren
legl. Art billig zu verk. B. Beckmann, Barmen Landwehrstraße 3.

Dezimalwage,
Eisen mit Laufgewicht, 550 Kg Tragkr., billig zu verk. Beckmann, Barmen, Landwehrstr. 3.

2 Kondenstöpfe,
Marke Kleiner, Flanschen, Fahrradgriffe u. -Speichen, Baumwoll-Treibriemen à 200, 180, 75 mm, billig zu verk. Beckmann, B., Landwehrstr. 3.

Kaninenstall,
7teilig, diebessicher, prsw. zu verk. E. Kindler, Barmen, Reichsstr. 37, II.

150 Kg. Messingstangen, 13 mm Dchm., u. ca. 1000 Kg Wellenelsen, 13—25 mm Dchm. abz. Neiser & Göckemeyer, Voerde i. W., Tel. Amt Gevelsberg 662

Gr. Oelgemälde m. br. Goldrand zu verk. Fast neue Knabenschuhe (36) billig zu verkaufen. Schönfeld Elberfeld, Distelbeckerstraße 21, I.

Oelgemälde u. größeres Gobelin-Bild preiswert zu vk. Kepper, Elberfeld, Nützenbergerstraße 31.

Eleg. seid. Lampenschirm, Ballkleid u. dkbl. Jackenkleid, Gr. 44 prsw. Blank, Elbf., Düppelerstr. 2, II.

F. n. groß. echter Rohrplattenkoffer prsw. abz. Bocks, B., Halbirst. 53a I.

F. a. vern. Schlittsch., 1 Rodschl. 1 D.-W.-Mtl. f. prsw. z. v. Röth, Elberf., Flensburgerst. 29.

Dampfmaschine mit Transmission u. Modellen, fast neu, preisw. Weniq, Elb., Wirkerstr. 42

Mehr. Paar gbr. Schlittsch. Nöhrig, E., Eiskerstr. 9, I.

Sch. Pupp.-W., gr. Lad., Spielberd, gr. Burg z. v. Anzutr. n. 5 Uhr, Flormann, E., Cronenbergerstraße 70.

G. erh., w. Puppen-Kleiderschrank u. Bettchen zu vk. Stöver, E., Eichenstr. 21.

Elektrische Eisenbahn
mit vielen Schienen und Akkumulator sow. Tunnel u. sonst. Zubehör zu verk. Willy Wimsen, B., Heckinghauserstr. 12-14, p.

Als Weihnachtsgeschenk f. g. erh. Eisenb. m. viel. Zub. prsw. z. v. Auch D.- u. Kn.-Gard., K.-Wäsche u. Stief. Kleitsch, Elb., Ottenbruchers. 54, II.

Dampfmaschine
m. Transm. u. 6 Mod., sow. 1 Lat. mag., all. g. erh., z. verk. Buhlmann, Sonnb., Gartenlaie 45.

Gut erh. Puppenstube u. Laden billig. König, Barmen Paulstr. 21.

Kino b. z. vk. N. 6 Uhr. Heuft, E., Nordstr. 22, I.

Weihnachtsgeschenk. Gr. Kino mit vielen Bildern u. Films prsw. zu vk. Fr. Volkmann Vohwinkel, Solingerstr. 45.

Tiere

S. Hwereb. ostfr. Milchschaf billig zu verk. Pfannkuchen, E., Lärchenstr. 1.

Junger, 4 Monate alter Schäferhund, weil zu scharf, bill. zu v. Lotzermann U.-B., Allee 80

Kaufgesuche

Mass. Wohnhaus
mit freiw. Wohnung in U.-Barmen zu kaufen ges. Ang. E 4035 Gst.

Gleichstrom-Motoren,
1 St. 5 bis 7 PS, 1 St. 10 bis 20 PS, 220 Volt, neu, oder gebr., sofort zu kaufen gesucht. Greste, Barmen, Leimbacherstraße 90.

1½—2 PS 4025a
Gleichstrom-Motor,
220 Volt, 750—1000 T., mit Regulieranlasser, gebraucht, aber gut erhalt., sofort gesucht. E. von Eigen, Barmen, Bredderst. 17. Fernsp. 1882.

Gut erhaltene Säulenbohrmaschine, b. 30 mm bohrend, ferner kleinere Fräsmaschine mit Selbstgang Tischgr. 6—800 mm, zu kauf. ges. Primavest & Co., Werkzeugfabrik, E., Königstr. 123. Fernr. 4854 u. 5571.

Kreuzsupport
von 100 mm Höhe für kleine Drehbank zu k. ges. Berg. Maschinenfabrik m. b. H. & Co., Elberfeld, Körnerstraße 22.

Gebr., gut erhaltene
Klarinette
zu kaufen gesucht. Gust. Weber, Elb., Hahnerberg Nr. 143, Tel. 5457. f154

Gebr., gut erh. e249
Geldschrank
zu kaufen gesucht Gebhart & Co., Elberfeld, Königstr. 169.

Mahagoni-Möbel zu k. ges.: Schreibsekretär od. Schrbt., Bücherschr., Stühle Jansen, Elbf., Weststr. 19

Gut erh., bess. Gasheizofen zu kaufen ges. Beith, Elb., Schleswigerstr. 11. Telephon 1983.

Koks-Dauerbrenner
f. Arb.-Raum z. kauf. gs. Daniel Leimkübler, Elb., Albrechtst. 46, T. 5074.

Wärmeöfen
zum Heiz. v. Arb.-R. z. kaufen ges. Noiot & Rosch, Preß-, Stanz- u. Hammerwerk, Wipperfürth. e463

Handziehkarre
zu kaufen gesucht. f5986
Elastik-Werk, E., Hofaue 15/21.

Gebr., gut erhaltener
Handkastenwagen
zu kaufen gesucht. Bau Förster, Unter-Barmen, Haspelerstraße 1—3.

Gebr. Jauchekarre mit 700—1000-Liter-Faß zu kaufen gesucht. Frdr. Jäger, Barmen-Lichtenplatz, Marpe.

Jutesäcke,
Größe 100×160, 130×200 130×220 cm, u. Bindfad. Sof. Angeb. erbet. Otto Berger, Bettfedernfabr., E., Uellendahlerstraße 6, Telephon 699.

Zahle hohe Preise
für
alte Gebisse
sowie
Edelmetalle.
Arthur Brünger
Vohwinkel, Solingerstraße 24, part. Zu sprechen abends von 7 bis 9 Uhr.

Zeichenbrett,
mindestens 75×100 zu kaufen gesucht. A. Hugo Dammers, Solingen. e335

Fenster, Türen u. Verglasung für Anbau zu k. ges. Toenges, Elbf., Wilhelmstraße 3.

Pho's-Apparat 9×12 m. sämtl. Zubeh. z. kauf. ges. Lobe, Elb., Distelbeckerstr. 24.

Haus,

Nähe Bleichstraße, Elberfeld, mit Toreinfahrt zu kaufen gesucht. Angebote unter E 4166 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Haus mit Laden

Nähe Hofkamp oder Neuenteich, zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 4167 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

5—10 Waggon reinen Kuhdünger zu k. ges. Preis p. Ztr. 8 M. Gebr. Büscher, Vohwinkel, Teleph. 2391.

Dtsch. Schäferhund-Rüde,
ohne Fehler u. Untugenden, gut. Schutz-, Wach- u. Begleithund, zu kauf. ges. Schriftl. Angeb. mit genauen Angaben u. Preis an Carl Zimmermann Barmen, Hugostr. 11

Vermietungen

Schöne 4-Zimmer-Wohn. in bess., ruh. Hause Westkotten, geg. 5 od. 6 Zimmer zu tauschen. Ang. u. K 746 an die Fil. d. Bl. Barmen, Berlinerstr 37.

Haus-Tausch. Kl., schönes Einfam.-Haus mit Vor- u. Hintergarten in Düsseldorf geg. ein solches in Elb. od. Barmen zu t. ges. Ang. B 2511 Gschft. B., Neuerweg 57.

Schöne 4-Zimm.-Wohn.
el. Licht, Gemüsegarten, eventl. mit Laden, gegen 4—6-Z.-Wohnung m. gewerbl. Raum in Barmen zu tauschen gesucht. Ang. u. K 747 an die Fil. ds. Bl. B. Berlinerstr. 37.

Wohnungstausch!
Düsseldorf-Elberfeld
3 Zimmer u. Mans. in Düsseldorf gegen 3 od. 4 Zimmer in Elberfeld zu vert. Ang. E 4086 Gst.

Fabrikgebäude

von 2200 qm (Hochbau) mit Licht und Kraft, in der Talsohle gelegen, zu vermieten, wenn dafür Räume von 1500 qm, **für Kontor- u. Lagerräume einer Band- u. Litzenfabrik geeignet,** abgegeben werden. Angebote unter E 633 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten f5962

Wohnungstausch Barmen—Elberfeld.

Meine in freier schöner Lage befindliche 4-Zimmer-Wohnung in Barmen, I. Etg., mit Küche, Bad und Mädchenzimmer, suche gegen entsprechende oder größere Wohnung in Elberfeld zu tauschen. Für Vermittlung zahle hohe Vergütung.

Angebote unter E 638 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f5988

Mietgesuche

1 oder 2 Räume oder Ladenlokal, mögl. in der Oststadt, für sofort od. später zu miet. ges. Ang. E 4134 Gst.

Ladenlokal
in guter Geschäftslage, Nähe Altermarkt oder Bahnhof Barmen, für ältere Buchhandlung d. Frühjahr od. Januar 22 gesucht. Schriftl. Ang. u. B 154 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4229a

Fabrikgebäude

ca. 800—1000 qm, wenn möglich mit Wohnhaus,

per sofort zu mieten od. zu kaufen gesucht.

Angebote unter B 2492 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Kaufmännische Krankenkasse sucht für ihre Verwaltungsstelle Elberfeld

Geschäftslokal

von 2 größeren oder 3—4 kleineren Räumen, möglichst Mittelpunkt der Stadt, Unterhaus od. 1. Stockwerk, zu mieten. Vorhandene Büro-Einrichtung wird auf Wunsch mit übernommen. Tauschobjekt von Ladenlokal mit Hinterzimmer steht zur Verfügung. Schr. Angebote mit Größen- und Preisangabe unter E 4075 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Besseres jg. Brautpaar, selbst. Kaufmann, am Wohnungsamt länger angemeldet, sucht

3-Zimmerwohnung

evtl. 2 möblierte Zimmer.
Angebote unter E 4087 an die Geschäftsstelle 178

Besseres Brautpaar, selbständiger Kaufmann, sucht per Januar-Februar in Elberfeld

3-Zimmer-Wohnung

in gutem Hause, evt. rationiert. Beim Wohnungsamt angemeldet. Angebote unter E 4131 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Lagerplatz,

3—5 Morgen, mit Gleisanschluß, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Wenn vorhanden, mit 400—500 qm überdachtem Raum. Lage mögl. an Strecke Hattingen—Barmen oder Steele—Hattingen—Hagen oder Umgegend. — Angeb. unter E 2025 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld. b5734

Für sofort oder später
4 oder 5 Zimmer
part., mit od. ohne Laden in Elberfeld zu mieten ges. Wohnungsamt ang. Ang. u. E 4080 Gschft.

Aelteres Ehepaar sucht 3-Zimmer-Wohnung. Ang. u. E 4092 an Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bankstr. 22: Eleg. möbl. W.- u. Schlafz. mit 2 B. u. pr. Mittagstisch.

1 Zimmerkollege ges. Elbf., Feldstraße 9a

Barmen
B., Kallstr. 20, 2. Etg.: Frdl. m. Z. m. elw. Küchenben. an berufst. Dame.

Gesuche

Möbl. Zimmer
mögl. mit Kost, zum 1. Januar gesucht. Ang. u. E 4088 an die Geschst.

Aeltere Frau sucht einf. möbl., heizb. Zimm. Ang. u. E 4163 Gschft.

Kaufmann
viel auf Reisen, sucht gut
möbl. Zimmer
Eventl. auch Wohn- und Schlafz. u. mögl. parterre Ang. u. E 4047 Gschft.

Junger Kaufmann sucht per 1. Jan. od. früher

möbl. Zimmer.

Angeb. unt. B 2518 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.

1 oder 2 möbl. Zimmer
ohne Pension, v. gutsituiertem Herrn, Nähe Wertherbrücke, gesucht. — Angebote unter B 2515 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Für jungen Herrn wird per 1. Jan. in bess. Hause
Wohn- u. Schlafzimmer
ges. Ang. E 4164 Gst.

Komfortable möbl. Wohnung
mit voller Pension, in gutem Hause, mögl. Nähe Bethen-Anlagen, von ruhigem Herrn (Dauermieter) ges. Ang. B 2489 Gschft. B. Neuerweg 57.

Akademiker sucht möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
Ang. u. E 4073 Geschst.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
od. einzeln, gut behaglich eingerichtet, in bess. Hause (evtl. mit Pension) von ruhigem Kaufmann ges. als Alleinmieter Ang. u. E 4046 an die Geschst.

Möbl. Zimmer, ev. 2, f.
Ehepaar o. K.
evtl. mit Kochgelegenheit, für sofort gesucht. Angeb. u. E 4093 an die Gschst.

1 oder 2 hübsch
möbl. Zimmer,
mögl. mit Klavier, in Elberf. od. Barm. z. m. ges. Ang. u. B 152 G. B., Neuerweg 57. 54b

Frl. sucht möbl. Zimmer. Ang. u. E 4122 Gschst.

Jg. Herr sucht z. 1. 1. 22 1 gut möbl. Zimmer in besserem Hause Ang. u. E 4076 an Geschst.

Anständiger Mann sucht einf. Zimmer mit Ofen. Ang. u. E 4096 Geschst.

Für einen 11j. Schüler wird in der Nähe Wupperfelds, Barm., bei evg Fam., mgl. kinderl., ein **gutes Logis** ges., in welchem er sich wie zu Hause fühlt Ang. B 2510 B., Neuerweg 57.

Auswärtiger Kaufm., nur einige Tage im Monat hier, sucht eleg. möbl. Schlafzimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz., per bald od. 1. Jan. 22. Ang. u. E 4101 Geschst.

Anständ. möbl. Zimmer
wenn mögl. mit voller Pension, von bess. ält. Herrn zum 15. Dez. od. 1. Januar ges. Ang. u. E 4165 an die Geschst

Möbl. Zimmer
in bess. Hause, ev. Wohn- u. Schlafz., mit Kochgelegenheit sucht bess. Dame per sof. bei netten Leuten Angeb. mit Preis unter E 4099 an die Geschst.

Verloren—gefunden

Sonnt. abd. Part. m. Z. in u. Nisl verl. Geg. 50 M Bel. abz. od. u. Zus. d. Nisl. bitte: Holzhaus, B. Haspelerst. 13a

Grauer L.-Handsch. Herzogstr., Grünstr. verlor. Geg. Belohng. abzugeb. Elb., Fichtenstr. 4, pt.

Armes Mädchen verlor Montag abd. v. Hofaue durch Kipdorf nach Barmen
goldene Damenuhr
mit Lederarmband. Wiederbr. Belohn. Elb., Neue Gerstenstr. 7, II. Kröger.

Gold. D.-Uhr v. Remscheid — Schöne Aussicht b. Hindenburgstr. Sonnt. nachm. vl. Wdb. hohe Bl. B., Hovensteinerst. 3, I.

Korallenhalskette
Samstag verl. G. Bel. abz. E., Buschhäuschen 11

2 Paar Strümpfe verl. Kloßbahn—Hochstr. Geg. Bel. abz. E., Flurstr. 13, I.

Flicklappen verloren.
Bel. U.-B., Hirschst. 49, I.

Arme Frau verl. Montag nachm. Geg. Hofkamp —Kloßb. Geldtasche mit Inh. Ehrl. Fd. erb. gute Bel. E., Weberstr. 12, III.

Samst. morg. Fischertalerstr. Astrachan-Pelzkrag. verl. Geg. Belohn. abz. B., Fischertalerstr. 87, II.

G.-Ring gefunden Meld. mit genauen Angaben u. B 2516 B., Neuerweg 57.

Fox (Bastard), schw. m. w. Pfoten, entl. Auf „Hexe" hör. Wdrbr. Bel. Bonner, Elbf., Neuenteich 92, p.

Fox, 3farbig, m. Sattelhalsband zugel. Gegen Erst. d. Futterkosten u. Gebühren abzuh. Elbf., Deweerthstr. 45 Voller.

Unterricht

Nachhilfeunterricht im Französischen ert. gebildeter Herr an jüng. Schüler. Ang. B 2508 Gst. B., Neuerweg 57.

Neue vollständige
Halbjahrs-Kurse
sowie Abendkurse in
Stenographie,
Maschinenschreiben,
Buchführung,
Schönschrift 32b
beginnen am 6. Jan. 1922.
Kaufm. Privatschule
Flockenhaus,
Barmen, Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbild.

Stenographie
Stolze-Schrey.
Neuer Anfänger-Kursus für Damen und Herren. Gebühr 80 M. Auf Wunsch auch Schreibmasch.-Unterr. Anm. **morgen,** Donnerstag, abends ½8—½9 U., im
Städt. Ober-Lyzeum,
Elbf., Mäuerchen 7. k5896
Sten.-Verein. Stolze-Schrey.

Schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterricht in
Stenographie
Masch.-Schr. Deutsch, Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds.
C. J. Hilgers
Barmen, Steinerstr. 5.

Praktische Nähschule
Roland & Hessler,
Elberfeld,
Alexanderbrücke

Konf. geb. Klavierl. m. grdl. Unt., Std. 10 M. Angeb. unter B 2478 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Lernen Sie
SPRACHEN
in der
Berlitz-Schule,
Elbf., Kipdorf 36. Tel. 2917

Gründl. Violinunterricht
erteilt in u. außer dem Hause: Gg. Peter, Elb., Deßeaustraße 21, IV.

Pelze!

Kaufen Sie Ihre

Pelzwaren

beim Kürschner, denn nur der leistet für gute, tadellose Ware wie bekannt Garantie.
Schwarze Füchse 240, 280, 350 Mk.
Alaska-Füchse ...
Zobel-Füchse ...
Blau-Füchse ...
Kreuz-Füchse ...
Silber-Füchse ...
Seal-Kragen ...
Biberett ...
Chin. Mard.-Krag. ...
Skunks-Kragen 1200, 1400, 1900 M.
Herren-Schal-Kragen 280, 310, 425 M. sowie

Muffs u. Pelzbaretts sehr billig.
Umarbeiten von Pelzen sowie Neu-Anfertigung in eigener
Kürschnerei
Besichtigung ohne Kaufzwang

Heinr. Frankenheim
— Elberfeld —
28 Berlinerstr. 28
Haltestelle Landgericht

Zeitungs-Makulatur bill. abzug. G. Kaiserstr.

Literarische Gesellschaft, Elberfeld.
Freitag den 9. Dezember, abends 7½ Uhr, im Saale des Frauenklubs, Luisenstraße 6
Walter von Molo
„Eigene Dichtungen."
Karten für Nichtmitglieder 7,20 Mk. bei Bädeker, Herzogstr. 33, und an der Abendkasse. Für Mitglieder frei.

Handelskammer-Wahl!

Am **Mittwoch den 14. Dezember** wird die **Handelskammer-Wahl** für den Wahlbezirk Elberfeld stattfinden.

Zwecks Besprechung über die Aufstellung der Kandidaten ladet der unterzeichnete vorläufige Wahlausschuß die wahlberechtigten Firmen zu einer

Wählerversammlung auf Donnerstag, 15. Dez. nachmittags 5 Uhr, im Hotel Kaiserhof ein.

Der vorläufige Wahlausschuß:
Emil Jungmann. Arthur Kersten. C. Paul Leimbach. Rud. Nachtigal. Gustav Send.

Beschäd. Motorenzylinder,
zerbrochene Automobilteile aus Grauguß, Stahlguß, Temperguß, Bronze, Schmiedeteilen **werden sauber und haltbar repariert.**
Aluminium-Schweißverfahren.
D. R. P. 222960 und 224284.
Chassisrahmen-Reparaturen.
Automobilhaus Wilhelm Ahlborn, Elberfeld.
Königstr. 32. Tel. 116.

Auf zum Briller Schloß!

Jeden Samstag: Erstklass. Konzert
mit humoristischen Einlagen.

Jeden Sonntag: Oeffentlicher Ball
mit humoristischen Vorträgen erster Kräfte.

Carl Buchhausen, der bestbekannte Humorist am Flügel.
Harry Auding, Rheinischer Original-Komiker.

Kapellmeister W. Ebel.

Für Küche und Keller ist aufs beste gesorgt.
Kein Weinzwang! Kein Weinzwang!